

# Chronik

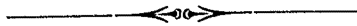
der

# Ludwig-Maximilians-Universität München

für das

## Jahr 1901/1902

(vom 26. Juni 1901 bis 25. Juni 1902).



**München 1902.**

Kgl. Hof- u. Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn.

# Inhalts-Verzeichnis.



	Seite
I. Akademische Behörden . . . . .	1— 2
II. Veränderungen im Lehrkörper der Universität . . . . .	2—18
III. Auszeichnungen von Mitgliedern des Lehrkörpers und Beförderungen von solchen außerhalb der Universität . . . . .	18—21
IV. Frequenz . . . . .	21
V. Promotionen . . . . .	21—30
VI. Schriftstellerische Thätigkeit der Mitglieder der Universität . . . . .	30—70
VII. Preisaufgaben . . . . .	71—79



# I. Akademische Behörden.

Rektor

im akademischen Jahre 1901/02, der 652ste seit dem Bestehen der Universität, war

**Dr. Lujo Brentano,**

o. ö. Professor der Nationalökonomie, Finanzwissenschaft und Wirtschaftsgeschichte,  
k. sächs. Geheimer Hofrat.

## Akademischer Senat.

Rektor: Dr. Lujo Brentano.

Prorektor: Dr. Emanuel Ritter von Ullmann, o. ö. Professor des Strafrechts,  
Strafprozeßrechts und Völkerrechts, k. k. österr. Regierungsrat.

Senatoren waren:

aus der theologischen Fakultät: Dr. Andreas Schmid, o. ö. Professor  
der Pastoralthologie, Homiletik, Liturgik und Katechetik, erzbischöflich  
München-Freising'scher geistlicher Rat; Dr. Alois Knöpfler, o. ö. Professor  
der Kirchengeschichte;

aus der juristischen Fakultät: Dr. August Ritter von Wechmann, lebens-  
länglicher Reichsrat der Krone Bayern, k. Geheimer Rat, k. preussischer  
Geheimer Justizrat, o. ö. Professor des deutschen bürgerlichen Rechts, des  
römischen Zivilrechts und der Rechtsencyklopädie; Dr. Friedrich Hellmann,  
o. ö. Professor des deutschen bürgerlichen Rechts, des römischen Zivilrechts  
und des Zivilprozeßrechts;

aus der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Georg von Mayr, o. ö. Pro-  
fessor der Statistik, Finanzwissenschaft und Nationalökonomie, kaiserlicher  
Unterstaatssekretär z. D.; Dr. Max Endres, o. ö. Professor der Forst-  
politik, der Forstverwaltungslehre sowie der Geschichte des Forst- und  
Jagdwesens;

aus der medizinischen Fakultät: Dr. Franz Ritter von Winkel, k. Geheimer Rat und Obermedizinalrat, k. sächsischer Geheimer Medizinalrat, o. ö. Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie; Dr. Josef Ritter von Bauer, o. ö. Professor der inneren Medizin und der medizinischen Klinik;

aus der philosophischen Fakultät — I. Sektion: Dr. Ernst Ruhn, o. ö. Professor des Sanskrit und der vergleichenden Sprachwissenschaft; Dr. Josef Schick, o. ö. Professor der englischen Philologie;

aus der philosophischen Fakultät — II. Sektion: Dr. Hugo Seeliger, o. ö. Professor der Astronomie; Dr. Albert Hilger, k. Hofrat und Obermedizinalrat, o. ö. Professor der Pharmazie und der angewandten Chemie.

Dekane waren:

in der theologischen Fakultät: Dr. Otto Bardehewer, o. ö. Professor der biblischen Hermeneutik sowie der neutestamentlichen Einleitung und Exegese;

in der juristischen Fakultät: Dr. Karl Freiherr von Stengel, o. ö. Professor des Kirchenrechts und des Staatsrechts;

in der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Georg von Mahr, o. ö. Professor der Statistik, Finanzwissenschaft und Nationalökonomie, kaiserlicher Unterstaatssekretär z. D.;

in der medizinischen Fakultät: Dr. Hermann von Tappeiner, o. ö. Professor der Pharmakologie;

in der philosophischen Fakultät — I. Sektion: Dr. Fritz Hommel, o. ö. Professor der semitischen Sprachen;

in der philosophischen Fakultät — II. Sektion: Dr. Johannes Ranke, o. ö. Professor der Anthropologie und allgemeinen Naturgeschichte.

## II. Veränderungen im Lehrkörper der Universität.

### Theologische Fakultät:

Durch allerhöchstes Dekret vom 12. Januar 1902 ist der außerordentliche Professor am k. Lyzeum in Dillingen, Priester Dr. Josef Schnitzer vom 1. April l. J. an zum ordentlichen Professor der Dogmengeschichte, Symbolik und Pädagogik ernannt worden.

Priester Dr. Josef Sickenberger ward als Privatdozent für neutestamentliche Exegese aufgenommen — 14. März 1902 —.

### Juristische Fakultät:

Durch allerhöchstes Dekret vom 24. Januar 1902 ist der ordentliche Professor an der Universität Königsberg, k. preuß. Geheimer Justizrat Dr. Karl Gareis, vom 1. April l. J. an zum ordentlichen Professor des deutschen Privatrechts, des deutschen bürgerlichen Rechts, des Handels- und Wechselrechts und der deutschen Rechtsgeschichte ernannt worden.

Durch allerhöchstes Dekret vom 13. Februar 1902 ward der Regierungsassessor im k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, Dr. Anton Dyroff vom 1. April l. J. an zum ordentlichen Professor des Staatsrechts und des Kirchenrechts ernannt.

Als Privatdozenten wurden aufgenommen: Dr. Friedrich Ritzinger für Strafrecht und Strafprozeßrecht — 15. Februar 1902 — und Dr. Max van Meuten für deutsches bürgerliches Recht und deutsche Rechtsgeschichte — 14. März 1902 —.

### Staatwirtschaftliche Fakultät:

Durch allerhöchstes Dekret vom 31. Januar 1902 ist der kaiserliche Regierungsrat und Abteilungsvorsteher im kaiserlichen Gesundheitsamte in Berlin, Dr. Karl Freiherr von Tubeuf, vom 1. April l. J. an zum ordentlichen Professor der Anatomie, Physiologie und Pathologie der Pflanzen ernannt worden.

Der Forstamtsassistent und Assistent an der k. forstlichen Versuchsanstalt Dr. Felix Schneider wurde als Privatdozent für forstliche Produktions- und Betriebslehre aufgenommen — 13. Juni 1902 —.

### Medizinische Fakultät:

Unterm 29. Juli 1901 haben Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent allergnädigst geruht, vom 1. Oktober 1901 an den ordentlichen Professor, k. Geheimen Rat Dr. Karl Wilhelm Ritter von Kupffer wegen zurückgelegten siebenzigsten Lebensjahres auf Ansuchen in seiner Eigenschaft als Professor von der Verpflichtung, Vorlesungen abzuhalten, zu entbinden, in seiner Eigenschaft als I. Konservator der anatomischen Anstalt in den dauernden Ruhestand zu versetzen „und demselben bei diesem Anlasse in allerhöflichster Anerkennung seiner ausgezeichneten Leistungen im akademischen Lehramte sowie auf dem Gebiete der Wissenschaft den Verdienstorden vom hl. Michael II. Klasse zu verleihen“.

Inhaltlich höchster Entschliebung vom 25. April 1902 haben Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent allergnädigst geruht, dem außerordentlichen Professor und Leiter der medizinischen Poliklinik Dr. Fritz Moritz „die nachgesuchte

Enthebung von seiner Stelle vom 1. Mai l. J. an unter wohlgefälliger Anerkennung seiner erspriesslichen Leistungen zu bewilligen“.

Unterm 7. Mai 1902 haben Sich Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent allergnädigst bewogen gefunden,

- I. zu genehmigen, daß die medizinische und medizinisch-propädeutische Klinik künftig die Bezeichnung I. und II. medizinische Klinik führen,
- II. den ordentlichen Professor der medizinisch-propädeutischen Klinik Dr. Josef Ritter von Bauer statt seiner bisherigen Lehraufgabe die innere Medizin und medizinische Klinik als Lehraufgabe zuzuweisen und demselben die Direktion der I. medizinischen Klinik und des medizinisch-klinischen Institutes zu übertragen,
- III. vom 1. September l. J. an den ordentlichen Professor an der Universität Basel, Dr. Friedrich Müller, zum ordentlichen Professor der inneren Medizin und medizinischen Klinik sowie zum Direktor der II. medizinischen Klinik zu ernennen.

Weiter haben Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent allergnädigst geruht,

unterm 29. Oktober 1901 die Privatdozenten Dr. Max Stumpf, Professor an der Hebammenschule, und Dr. Karl Seydel, k. Oberstabsarzt, zu Honorar-Professoren zu ernennen,

sodann unterm 29. Oktober 1902 den Privatdozenten Dr. Gustav Klein und Dr. Richard Barlow und unterm 24. Dezember 1901 den Privatdozenten Dr. Adolf Schmitt und Dr. Martin Hahn den Titel und Rang eines außerordentlichen Professors zu verleihen.

Als Privatdozenten wurden aufgenommen: Dr. Albert Fodlbauer für Pharmakologie — 22. Juli 1901 — und Dr. Friedrich Wanner für Ohrenheilkunde — 28. Januar 1902 —.

Dem I. Lehrer am zahnärztlichen Institute, Dr. phil. Otto Walkhoff, ist unterm 24. Dezember 1901 der Titel eines Königlichen Professors allergnädigst verliehen worden.

### Philosophische Fakultät:

Unterm 16. März 1902 haben Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent allergnädigst geruht, dem außerordentlichen Professor Dr. Johannes Thiele, welcher als ordentlicher Professor an die Universität Straßburg berufen ward, die nachgesuchte Enthebung von seiner Stelle an der hiesigen Universität vom 1. April l. J. an „unter Anerkennung seiner ausgezeichneten und erspriesslichen Dienste“ zu bewilligen.

Der außerordentliche Professor Dr. Hans Solereder ward durch allerhöchstes Dekret vom 13. Oktober 1901 zum ordentlichen Professor der Botanik an der k. Universität Erlangen befördert.

Dr. Albrecht Conon Reichsgraf von der Schulenburg ist behufs Übernahme einer Lehrstelle an der Universität Göttingen unterm 8. September 1901 auf Ansuchen von der Funktion eines Privatdozenten enthoben worden.

Privatdozent Dr. Heinrich Bulle ward durch allerhöchste Entschliebung vom 28. März 1902 zum außerordentlichen Professor (für Archäologie) an der k. Universität Erlangen ernannt.

Privatdozent, Priester Dr. Stephan Schindele ist durch allerhöchste Entschliebung vom 7. März 1902 als außerordentlicher Professor (für Philosophie) am k. Lyzeum Dillingen angestellt worden.

Sodann haben Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent allergnädigst geruht, unterm 29. Oktober 1901 dem Privatdozenten Dr. Lucian Scherman und unterm 24. Dezember 1901 dem Privatdozenten Dr. Ludwig Behnder den Titel und Rang eines außerordentlichen Professors zu verleihen.

Als Privatdozenten wurden aufgenommen: Dr. Friedrich Wilhelm Freiherr von Bissing für ägyptische Altertumskunde — 16. September 1901 —, Dr. Ernst Freiherr Stromer von Reichenbach für Paläontologie und Geologie — 27. November 1901 —, Dr. Max Janßen für Geschichte — 6. Mai 1902 — und Dr. Gustav Beckmann für Geschichte — 13. Juni 1902 —.

Sechs Mitglieder sind dem Lehrkörper der Universität durch den Tod entzogen worden.

Am 22. September 1901 starb Dr. Josef Bach, o. ö. Professor der Pädagogik, Apologetik und Dogmengeschichte mit Symbolik, Hausprälat Seiner Päpstlichen Heiligkeit, bischöflich Augsburg'scher geistlicher Rat, Inhaber des Verdienstordens vom hl. Michael III. Kl.

Josef Bach, geboren am 4. Mai 1833 zu Aislingen, k. Bezirksamts Dillingen vollendete die Gymnasialstudien 1852 zu Dillingen, widmete sich von 1852/53 bis 1855/56 an der Universität München den philosophischen und theologischen Studien — die beiden letzten Jahre als Alumnus des Georgianums — und wurde am 16. August 1856 zum Priester geweiht. Nachdem er im Winter-Semester 1856/57 seine Studien an der Universität München wieder aufgenommen hatte, wurde er an derselben auf Grund einer Abhandlung über „die Theologie von Hugo a S. Victore“ am 18. Mai 1859 zum Doctor der Theologie promoviert.

Vom Herbst 1859 ab war er als Stadtkaplan zu Weilheim in der Seelsorge thätig. Aber schon im November 1860 kehrte er nach München zurück. Zwar hatten ihn seine nicht eben glänzenden Vermögensverhältnisse veranlaßt, sie durch Aushilfe in der Seelsorge sowie durch die Übernahme einer Hofmeisterstelle aufzubessern; die Hauptzeit vermochte er indes wissenschaftlichen Arbeiten und der Vorbereitung auf das akademische Lehramt zu widmen.

Unterm 8. Mai 1865 wurde Dr. Bach als Privatdozent in die theologische Fakultät aufgenommen; am 22. Februar 1867 erfolgte seine Ernennung zum außerordentlichen Professor in der theologischen Fakultät mit der Auflage, „jährlich Vorträge über Religionsphilosophie und Pädagogik zu halten“, und durch allerhöchstes Dekret vom 11. Juni 1872 ward er „zum ordentlichen Professor der Pädagogik und der philosophischen Disciplinen insbesondere der Religionsphilosophie in der theologischen Fakultät“ befördert.

Da die Disciplinen, für welche er als ordentlicher Professor angestellt worden war, im wesentlichen dem Lehrgebiete der philosophischen Fakultät angehören, hatte Bach im Jahre 1881 um Versetzung aus der theologischen Fakultät in die philosophische Fakultät nachgesucht. Daraufhin erging unterm 4. Mai 1882 eine höchste Entschliebung des Inhalts: „Seine Majestät der König haben den ordentlichen Professor in der theologischen Fakultät der k. Universität München Dr. Josef Bach von der Verpflichtung zum Vortrage der philosophischen Disciplinen, insbesondere der Religionsphilosophie, zu entheben und demselben neben der Pädagogik die Apologetik und Dogmengeschichte mit der Symbolik als Nominalfächer zuzuweisen allergnädigst geruht.“

Bach hat indes nach wie vor neben den Vorträgen über Pädagogik, mit denen er praktische Übungen sowie die Zuziehung seiner Hörer zum Unterrichte in den Volksschulen zu verbinden pflegte, lediglich seine Vorlesungen über Einleitung in die Philosophie, Logik und Metaphysik mit gleichem Eifer und Erfolg fortgesetzt.

Auch literarisch war Bach unablässig thätig. An umfanglicheren Arbeiten hat er veröffentlicht:

„Ueber die Siebenzahl der Sacramente“ — 1864 —

„Meister Eckhart, der Vater der deutschen Spekulation“ — 1864 —

„Propst Gerhoch I. von Reichersberg, ein deutscher Reformator des 12. Jahrhunderts“ — 1865 —, eine wertvolle Abhandlung, welche ihm zugleich als Habilitationsschrift diente;

sodann seine äußerst günstig beurtheilte „Dogmengeschichte des Mittelalters vom christologischen Standpunkte aus oder die mittelalterliche Christologie vom 8.—16. Jahrhundert“ — 1875 —.



Während des Krieges 1870/71 hatte er längere Zeit Samariterdienste in Frankreich geleistet, wofür er mit der Kriegsdenkmünze für Nichtkombattanten ausgezeichnet ward.

Unterm 26. Januar 1867 war ihm die Funktion eines Universitätspredigers übertragen worden, in welcher er bis zum Sommer-Semester 1881 verblieb.

Im Studienjahre 1899/1900 hat er das Amt des Rektors bekleidet.

Josef Bach, der mit vielseitiger Bildung und namentlich auch eingehender Kenntnis der neueren Sprachen einen stark ausgeprägten Sinn für die Werke der Kunst verband, war eine feinfühligte Natur, im hohen Maße wohlthätig und höchst pflichttreu.

In später Abendstunde des 21. September v. J. hatte er noch als Prorektor die Einladung zur Teilnahme an der Beerdigungsfeier eines Kollegen aus der Juristenfakultät unterzeichnet und am anderen Tage wurde gleichzeitig mit dieser die Einladung zur Teilnahme an seinem eigenen Begräbnisse zugestellt. Er war über Nacht an einer Lungenlähmung verschieden.\*)

---

Am 21. September 1901 starb Dr. Hermann von Sicherer, k. Geheimer Rat, o. ö. Professor des deutschen Rechts, insbesondere des deutschen Privatrechts, des deutschen bürgerlichen Rechts, des Handels- und Wechselrechts und der deutschen Rechtsgeschichte, ord. Mitglied der k. bayer. Akademie der Wissenschaften, Inhaber des Verdienstordens vom hl. Michael II. Kl., Ritter des Verdienstordens der bayerischen Krone, Ritter des k. preussischen Roten Adlerordens II. Klasse, Kommandeur II. Klasse des großherzoglich badischen Ordens Berthold des Ersten, Kommandeur des k. griechischen Erlöserordens und des großh. luxemburgischen Ordens der Eichenkrone.

Hermann von Sicherer, geboren am 14. September 1839 zu Eichstätt, vollendete die Gymnasialstudien 1857 am k. Ludwigsgymnasium in München und widmete sich an der hiesigen Universität dem Studium der Rechtswissenschaft. Im Jahre 1860 war seine Bearbeitung der von der philosophischen Fakultät für 1858/59 gestellten und für 1859/60 wiederholten Preisfrage: „Geschichte des Kurfürsten Friedrich des Siegreichen von der Pfalz“ mit dem Preise gekrönt worden; am 29. Mai 1862 erfolgte seine Promotion zum Doctor der Rechte.

Für die folgenden zwei Jahre war ihm durch die Munifizenz Seiner Majestät König Maximilian II. ein Reifestipendium verliehen worden, welches er zum Besuche der Universitäten Berlin und Göttingen verwendete.

---

\*) Dr. Josef Bach. Lebensbild. Entworfen von Dr. Andreas Schmid, Direktor des Georgianums, o. ö. Universitätsprofessor. Rempten 1902.

Am 18. April 1865 wurde Dr. von Sicherer als Privatdozent in die juristische Fakultät aufgenommen; unterm 10. Juni 1868 erfolgte seine Ernennung zum außerordentlichen Professor und durch allerhöchstes Dekret vom 28. Juli 1871 ward er, nachdem er einen Ruf an die Universität Zürich erhalten hatte, vom 1. August 1871 an zum ord. Professor des deutschen Rechts und der deutschen Staats- und Rechtsgeschichte in der juristischen Fakultät der I. Universität München befördert.

Mit Rücksicht auf die Einführung des bürgerlichen Gesetzbuches wurden ihm durch höchste Entschliebung vom 24. Januar 1898 deutsches Recht, insbesondere deutsches Privatrecht, deutsches bürgerliches Recht, Handels- und Wechselrecht und deutsche Rechtsgeschichte übertragen.

Neben seinen Nominalfächern pflegte er regelmäßig auch über Kirchenrecht zu lesen.

Sicherer's Lehrthätigkeit war ungemein ausgedehnt. Eine lange Reihe von Jahren hat er, da sein engerer Fachkollege vielfach anderweit beschäftigt und von 1881 bis 1889 infolge Einberufung in die Kommission zur Ausarbeitung des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuches von München abwesend war, das umfangreiche Gebiet seiner Nominalfächer ganz allein vertreten. Er war ein peinlich eifriger und gewissenhafter Lehrer, der die Fülle des Stoffes, die er bot, durch Übersichtlichkeit in der Anordnung und Klarheit des Vortrages in hervorragender Weise zum Verständnis der Hörer zu bringen verstand.

Dieselbe Schärfe der Auffassung und Klarheit der Darstellung, welche ihm bei seinen Vorlesungen eigen war, zeichnen auch seine wissenschaftlichen Arbeiten aus.

Im Gebiete des Privatrechts sind die Kommentierungen der Genossenschaftsgesetze (1872) und des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung (1879) sowie seine wechselrechtlichen Arbeiten (in 5. Auflage 1890) als glänzende Leistungen anerkannt.

Sein umfangreichstes Werk: „Staat und Kirche in Bayern vom Regierungsantritt des Kurfürsten Maximilian Josef IV. bis zur Erklärung von Tegernsee 1799—1821“ ist staatskirchenrechtlichen Inhalts. Mit Fleiß hat er aus den Akten der bayerischen Staatsregierung die auf das bayerische Konkordat und das Religionsedikt bezüglichen Urkunden — 45 an der Zahl — zusammengelesen, den verworrenen Stoff sorgfältig gesichtet und unter lichtvoller Schilderung der Entwicklung der kirchenrechtlichen Verhältnisse Bayerns vom Regierungsantritte des Kurfürsten Maximilian Josef IV. bis zur Erklärung von Tegernsee das staatsrechtliche Verhältnis zwischen Konkordat und Religionsedikt geschichtlich aufgezeigt und wissenschaftlich dargelegt.

In welch' hohem wissenschaftlichen Ansehen Sicherer stand, dafür zeugen auch die vielen Fälle, in denen sein juristischer Beirat eingeholt wurde. Wiederholt war

er bei Ausarbeitung von Gesetzesentwürfen — so 1882 zu den in Berlin abgehaltenen Sachverständigen-Konferenzen über den Entwurf eines Gesetzes über die Kommanditgesellschaften auf Aktien und die Aktiengesellschaft, 1887 zur Beratung des Entwurfes eines Genossenschaftsgesetzes — einberufen worden. Zahlreiche Rechtsgutachten hat er namentlich in Fragen des Privatfürstenrechts und des Rechtes des hohen Adels — Gebiete, in denen er heimisch war, wie wenige — für Regierungen und einzelne verfaßt, und auch in sonstigen Angelegenheiten wurde er vielfach um seine juristische Beihilfe angegangen.

Zwei Vorzüge hatte er in ganz hervorstechendem Grade besessen — ein staunenswertes Gedächtnis und vollendete Herrschaft über die Sprache.

Im Herbst 1879 war ihm die Stelle eines geheimen Regierungsrates im Reichsjustizamte angeboten worden, die er ausschlug.

Im Jahre 1888/89 hat er die Würde des Rector magnificus an unserer Universität innegehabt.

Unterm 28. Dezember 1896 war ihm der Titel eines k. Geheimrates verliehen worden.

Seit 1898 gehörte er als ordentliches Mitglied der historischen Klasse der k. bayer. Akademie der Wissenschaften an.

Von 1881 an war er als Mitglied des Verwaltungsausschusses in der Verwaltung des Universitäts-Vermögens thätig, ein Amt, welchem er außerordentlich viel Zeit und Mühe opferte, und in welchem er sich namentlich hinsichtlich des Komptabilitäts- und Rechnungswesens mannigfache Verdienste erwarb.

Nicht ohne Besorgnis nahmen Näherstehende an Geheimrat von Sicherer, äußerlich ein Bild der Gesundheit, in letzterer Zeit eine zunehmende Aufregung in seinem Wesen wahr. Als er für das letzte Sommer-Semester um Urlaub nachsuchte, war es für diejenigen, welche wußten, wie ungern er eine Vorlesung ausfallen lasse, nicht zweifelhaft, daß dies einen tief liegenden Grund haben müsse. Es war ein schweres Herzleiden, das ihm ein vorzeitiges Ende bereitete und ihn nicht mehr zur Ausführung einer schon länger geplanten größeren Arbeit kommen ließ, — sehr zum Nachteil für die Wissenschaft.\*)

---

Am 9. Oktober 1901 starb Dr. Robert Hartig, o. ö. Professor der Anatomie, Physiologie und Pathologie der Pflanzen, Vorstand der botanischen Abteilung der forstlichen Versuchsanstalt und des forstbotanischen Laboratoriums, ordentliches Mitglied der k. bayer. Akademie der Wissenschaften, Mitglied des Beirates für die

\*) Einen Nachruf auf Hermann von Sicherer von Geheimrat Prof. Dr. von Beckmann München, enthält Nr. 20 der Deutschen Juristenzeitung, VI. Jahrg. 1901, S. 451.

biologische Abteilung des Reichsgesundheitsamtes, Inhaber des Verdienstordens vom hl. Michael III. Kl., des kaiserl. russischen St. Anna-Ordens III. Kl., des Offizierskreuzes des k. griechischen Erlöserordens und des k. k. österreichischen Ordens der Eisernen Krone III. Kl.

Robert Hartig, geboren am 30. Mai 1839 zu Braunschweig, besuchte dortselbst zunächst das Gymnasium, in welchem er bis Prima verblieb, sodann das Collegium Carolinum und erwarb nachträglich das Gymnasialreifezeugnis 1859.

Da er sich dem braunschweigischen Forstdienste widmen wollte, trat er nunmehr in die vorgeschriebene zweijährige Vorlehre ein, während welcher er bereits in verschiedenen deutschen Waldgebieten wissenschaftliche Untersuchungen anstellte. Nachdem er hierauf weitere zwei Jahre am Collegium Carolinum den forstlichen Studien obgelegen und 1863 die Staatsprüfung bestanden hatte, bezog er die Universität Berlin, um auch staatswirtschaftliche und juristische Vorlesungen zu hören; nach einem Jahre kehrte er in den Staatsforstdienst zurück, in welchem er am 1. April 1865 die erste Anstellung erhielt. Im Jahre 1866 nahm er indes seinen Abschied, beschäftigte sich einige Zeit nur mit wissenschaftlichen Arbeiten und wurde am 17. März 1866 an der Universität Marburg zum Doctor phil. promoviert.

Im Jahre 1867 war er in die hannoveranische Forsteinrichtungskommission einberufen worden, ward aber schon nach einigen Monaten mit der Vertretung eines erkrankten Professors an der k. Forstakademie in Eberswalde betraut, am 1. April 1869 dort als Dozent für Naturwissenschaften aufgestellt und am 3. Mai 1871 zum Professor der Botanik ernannt.

Eine Professur an der k. Forstlehranstalt zu Aschaffenburg, die ihm 1876 angetragen worden war, hatte er ausgeschlagen.

Dem Rufe an die hiesige Universität, an welcher damals auch der Forstwissenschaft eine Heimstätte errichtet ward, hat er sofort Folge geleistet. Durch allerhöchstes Dekret vom 21. April 1878 wurde Dr. Robert Hartig vom 1. Oktober 1878 an zum ordentlichen Professor für den botanischen Teil der Forstwissenschaft in der staatswirtschaftlichen Fakultät der k. Universität München ernannt; zugleich wurde ihm die Vorstandschaft der botanischen Abteilung der forstlichen Versuchsanstalt und des forstbotanischen Laboratoriums übertragen.

Mit dem Studienjahre 1878/79 eröffnete er seine Lehrthätigkeit an der Universität. Er pflegte im Winterhalbjahr über Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Sommersemester über Pflanzenkrankheiten zu lesen; daneben hielt er regelmäßig im Winter ein mikroskopisches Praktikum, im Sommer botanische Exkursionen ab. Seine Vorlesungen wußte er durch Demonstrationen an der Tafel und unter dem Mikroskope noch anregender zu gestalten.

In der bildlichen Darstellung und in der Technik des Mikroskopierens besaß er ein außerordentliches Geschick, welches ihm nicht bloß bei seinen Vorträgen, sondern auch bei seinen wissenschaftlichen Arbeiten sehr zu statten kam.

Seine wissenschaftliche Thätigkeit war eine ungemein rege. Neben einer Menge von Abhandlungen, die er in forstlichen und naturwissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlichte, hat er eine stattliche Anzahl größerer Werke herausgegeben.

1865 und 1868 waren seine vergleichenden Untersuchungen über das Wachstum und die Rentabilität verschiedener Waldbestände erschienen.

Vielfährige Untersuchungen hat er über die durch niedere Pilze verursachten Krankheiten der Holzgewächse angestellt. Sein Lehrbuch der Baumkrankheiten (1882 und 1889), in 3. Auflage (1900) als „Lehrbuch der Pflanzen-Krankheiten“ erschienen, ist in der gesamten forstlichen Welt verbreitet.

Seine Studien über den anatomischen Bau sowie über die physikalischen und physiologischen Eigenschaften und Aufgaben der Pflanzen haben das „Lehrbuch der Anatomie und Physiologie der Pflanzen unter besonderer Berücksichtigung der Forstgewächse“ (1891) gezeitigt.

In Botanik und in Forstwissenschaft gleich gründlich gebildet, hat Hartig zur Erweiterung und Vertiefung der naturwissenschaftlichen Grundlagen der Forstwissenschaft wesentlich mit beigetragen; zahlreiche Fragen der Physiologie und Anatomie der Pflanzen haben durch ihn eine mächtige Förderung erhalten; in der Lehre von den Pflanzenkrankheiten hat er grundlegend gewirkt.

Große Beachtung hat auch die in „Zerstörung des Bauholzes durch Pilze . . . I. Der echte Hausschwamm. 1885“ veröffentlichte, auf sorgfältigen Versuchen beruhende Abhandlung über den Hausschwamm gefunden; in dieser Beziehung ist sein sachverständiges Gutachten häufig und von weither in Anspruch genommen worden.

Mit Robert Hartig ist von den Männern, welche 1878 den forstwissenschaftlichen Unterricht an unserer Universität in so glücklicher Weise inaugurirt haben, der letzte, last not least, aus dem Lehramte geschieden.\*)

---

Am 21. Januar 1902 starb Dr. Hugo von Ziemssen, k. Geheimer Rat und Obermedizinalrat, o. ö. Professor der speziellen Pathologie und Therapie sowie der med. Klinik, Direktor des städt. allgemeinen Krankenhauses I/S., Oberarzt der I. med. Abteilung desselben, Vorstand des med.-klin. Instituts, ord. Mitglied des

\*) Einem Nachruf auf Robert Hartig von Dr. A. Cieslar — Separatabdruck aus Januarheft des „Zentralblatt für das gesamte Forstwesen“ 1902 — ist ein „Verzeichnis der literarischen Arbeiten Robert Hartig's“ beigegeben.

Obermedizinalausschusses, Vorstand des Medizinal-Comités, Mitglied des Gesundheitsrates der k. Haupt- und Residenzstadt München, Mitglied des Reichsgesundheitsrates, außerord. Mitglied des kais. Gesundheitsamtes; Komtur des Verdienstordens der bayer. Krone, Inhaber des Verdienstordens vom hl. Michael I. Kl., Ritter I. Kl. des Militärverdienstordens mit Schwertern, Inhaber des Erinnerungskreuzes für Ärzte für 1866 und 1870/71 und der Erinnerungs-Medaille an Kaiser Wilhelm I., Inhaber des k. preuß. Kronenordens II. Kl. mit dem Stern, Ritter des k. preuß. Eisernen Kreuzes II. Kl. am weißen Bande, Komtur des herzogl. Anhalt'schen Hausordens von Albrecht dem Bären und des kais. österr. Franz Josefs-Ordens mit dem Stern, Inhaber des Komturkreuzes I. Kl. mit der Krone des großherzoglich hessischen Verdienstordens Philipp's des Großmütigen, Großkreuz des kais. russischen St. Stanislausordens und des kais. Ottoman. Medschidjeordens, Inhaber der kais. Ottoman. Medaille für Kunst und Wissenschaft; Ehrenbürger der k. Haupt- und Residenzstadt München.

Hugo von Ziemssen, geboren am 12. Dezember 1829 zu Greifswald, vollendete in seiner Vaterstadt die Gymnasialstudien 1848, widmete sich den medizinischen Studien an den Universitäten Greifswald, Berlin und Würzburg, wurde in Greifswald am 10. Oktober 1853 zum Doktor der Medizin promoviert und legte 1854 die medizinische Staatsprüfung ab.

Im Jahre 1856 habilitierte er sich an der Universität Greifswald als Privatdozent; unterm 14. Februar 1861 wurde er dortselbst als außerordentlicher Professor angestellt und am 16. Juni 1863 ward er — an Stelle Ruffmaul's — als ordentlicher Professor an die Universität Erlangen berufen.

Als am 21. Februar 1874 Professor Lindwurm mit Tod abgegangen war, richtete sich sofort das Augenmerk der Universitätsbehörden auf Hugo von Ziemssen in Erlangen, und durch allerhöchstes Dekret vom 18. März 1874 wurde derselbe — vom 1. April 1874 an — zum ordentlichen Professor der speziellen Pathologie und Therapie sowie der medizinischen Klinik in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt, indem ihm gleichzeitig die Funktion eines Oberarztes der II. medizinischen Klinik\*) im städtischen Krankenhause I/S. übertragen ward.

Bereits zur Zeit seiner Übersiedelung nach München war Ziemssen im Rufe eines der bedeutendsten Kliniker gestanden; er hat diesen Ruf in der Folge stetig erhöht und befestigt.

---

\*) Als am 1. Juni 1878 der k. Geheime Rat Dr. von Gietl auf Ansuchen von der Leitung der I. medizinischen Klinik enthoben worden war, übernahm diese Ziemssen als „medizinische Klinik“, während die II. medizinische Klinik dem ordentlichen Professor Dr. Vauer als „medizinisch-propädeutische Klinik“ übertragen ward.

Zunächst waren es die von ihm ins Leben gerufenen Monumentalwerke, welche seinen Namen in die gesamte medizinische Welt trugen, — das von ihm 1865 mit Albert Zentler begründete deutsche Archiv für klinische Medizin, das Handbuch der speziellen Pathologie und Therapie, welches er 1874 mit einer Anzahl hervorragender Kliniker herausgab und das Handbuch der allgemeinen Therapie, welches 1880 als Ergänzung nachfolgte.

Den Hauptglanz haben Riemsfen's Namen seine eigenen Spezialforschungen, seine Lehrwirksamkeit und seine organisatorischen Leistungen verliehen.

Schon sein Erstlingswerk — seine Studien über die Elektrizität in der Medizin, welches 1875 erschien, hatte die allgemeine Aufmerksamkeit erregt. Zu einer Zeit entstanden, in welcher dieses Feld noch vollständig brach lag, hat die Arbeit bahnbrechend gewirkt; sie ist in ihren zahlreichen Auflagen zum Lehrbuche der Elektrodiagnostik und Elektrotherapie geworden.

Diesem ersten Werke folgte im Laufe der Jahre Abhandlung auf Abhandlung, und es gibt fast kein Gebiet der inneren Medizin, auf welchem er nicht wissenschaftlich thätig gewesen wäre. Charakteristisch für alle seine Arbeiten ist das Bestreben, die klinischen Studien mit der experimentell-naturwissenschaftlichen Forschungsmethode harmonisch zu verbinden.

Dem Bestreben Riemsfen's, die Errungenschaften der Chemie, Physik und Physiologie in den Dienst der inneren Medizin zu stellen, verdankt auch das medizinisch-klinische Institut seine Entstehung. Dasselbe war am 8. Juni 1878 feierlich eröffnet worden und ward 1899 durch teilweisen Umbau erweitert. Das Institut, das erste in Deutschland und Riemsfen's eigenste Schöpfung, bildet den Gegenstand der Bewunderung aller Besucher. Ideal ausgestattet, dient es ebenso den Zwecken der wissenschaftlichen Forschung wie der Förderung des medizinischen Unterrichts.

Auf die Hebung des klinischen Unterrichts war Riemsfen ganz besonders bedacht. Er war ein begeisterter und begeisternder Lehrer, eifrigst bestrebt, den Hörern das vollständige Wissensgebiet der inneren Medizin vorzuführen. Seine klinischen Vorträge sind für seine Schüler eine dauernde Quelle der Belehrung geblieben. Dabei war er unablässig bemüht, die Studierenden zu eigener wissenschaftlicher Thätigkeit anzuregen, und er benützte jede Gelegenheit, auf die hohen ethischen Aufgaben des ärztlichen Berufes hinzuweisen. Was ihm selbst als höchstes Ziel vor Augen schwebte, prägte er auch seinen Schülern ein, — daß der Endzweck aller medizinischen Wissenschaft die Verhütung von Krankheiten und die Heilung der Kranken sei.

Für die Kranken war Riemsfen nicht bloß der gefeierte Arzt, sondern auch teilnahmsvoller Tröster und stets bereiter Helfer mit Rat und That. Seine Für-

sorge für die Patienten begleitete dieselben auch über das Krankenbett hinaus. Seinem zielbewußten Eingreifen ist es wesentlich mitzuver danken, daß zweckentsprechende Rekonvaleszentenanstalten errichtet und Heilstätten für Lungenkranke ins Leben gerufen wurden.

Als bald nach seiner Berufung an die Universität war er vom Stadtmagistrate im Benehmen mit dem Kollegium der Gemeindebevollmächtigten auch zum Direktor des allgemeinen Krankenhauses l./S. ernannt und als solcher unterm 19. Mai 1874 allerhöchst bestätigt worden.

Dieses Amtes hat er mit ganz hervorragendem Geschick und Erfolg gewaltet.

Durch sein Wirken und Bemühen ist das Krankenhaus zu einer der best-eingerichteten Pflgeanstalten für Leidende, nach dem übereinstimmenden Urtheile der Sachverständigen zu einer Musteranstalt umgeschaffen worden. Die Stelle des Direktors am Krankenhause l./S., welche vertragsmäßig ein ordentlicher Professor der medizinischen Fakultät einzunehmen hat, ist ein wichtiges Bindeglied zwischen der Stadtverwaltung und der Universität München. Geheimrat von Ziemssen hat dieselbe fast drei Jahrzehnte hindurch in einer Weise versehen, daß sein Verhältnis zu den städtischen Behörden, dank auch dem einsichtsvollen und wohlwollenden Entgegenkommen der hauptstädtischen Kollegien, eine Quelle nicht nur tiefgreifender sanitärer und humanitärer Einrichtungen im besonderen, sondern auch weitgehender Förderungen der medizinischen Fakultät und der Universität im allgemeinen geworden ist.

Die besonderen Verdienste Ziemssen's, welche er sich durch seine eigenen Bestrebungen und als werththätiger Bundesgenosse Max von Pettenkofer's um die Haupt- und Residenzstadt München erworben hat, sind von dieser stets voll gewürdigt und außer anderen Anerkennungen bei seinem 25 jährigen Jubiläum als Krankenhaus-direktor durch Verleihung des Ehrenbürgerrechtes ausgezeichnet worden.

Ziemssen war seit 3. Mai 1874 ordentliches Mitglied des Obermedizinal-ausschusses, seit 23. Juni 1874 ordentliches Mitglied des Medizinalcomités und seit 14. August 1883 Vorstand des letzteren. Er war am 17. März 1892 als Mitglied des Gesundheitsrates der k. Haupt- und Residenzstadt München, 1896 als außer-ordentliches Mitglied des kaiserlichen Gesundheitsamtes und 1900 als Mitglied des Reichsgesundheitsrates berufen worden.

Unterm 28. Dezember 1880 war demselben der Titel und Rang eines k. Ober-medizinalrates und unterm 28. Dezember 1884 war ihm der Titel und Rang eines k. Geheimen Rates verliehen worden.

Für das Studienjahr 1890/91 hatte ihn unsere Universität zu ihrem Rector magnificus erwählt.

Eine vornehme Erscheinung von gewinnendstem Wesen und vollendeter Be-herrscher der gesellschaftlichen Formen — hat der geistvolle Gelehrte sich eine



bewundernswerte Elastizität des Körpers und Frische des Geistes bis an das Ende seiner Tage bewahrt.

In Hugo von Ziemssen hat die medizinische Fakultät eine hervorragende Kraft, unsere Universität eine glänzende Zierde und die medizinische Wissenschaft einen ersten Führer, der bei allen sie bewegenden Fragen bestimmend mit eingriff, verloren.<sup>\*)</sup>

---

Am 5. April 1902 starb Dr. Hans Buchner, o. ö. Professor der Hygiene einschließlich der Bakteriologie, Vorstand des hygienischen Instituts, k. Generaloberarzt à l. s. des Sanitätskorps, ord. Mitglied des k. Obermedizinalausschusses, Mitglied des Gesundheitsrates der k. Haupt- und Residenzstadt München.

Hans Buchner, geboren am 16. Dezember 1850 zu München, vollendete die Gymnasialstudien 1868 am k. Wilhelmsgymnasium zu München, widmete sich an der hiesigen Universität dem Studium der Medizin und wurde an derselben, nachdem er 1873 die ärztliche Approbationsprüfung abgelegt hatte, am 9. März 1874 zum Doctor der Medizin promoviert. Er schlug nun die militärärztliche Laufbahn ein, wurde am 7. Oktober 1875 als Assistenzarzt II. Kl. ernannt, sodann am 16. Juni 1880 zum Assistenzarzte I. Kl. und am 3. April 1886 zum Stabsarzte befördert.

Am 7. Juli 1880 ward er als Privatdozent für das Fach der Hygiene in die medizinische Fakultät aufgenommen und unterm 24. März 1892 wurde ihm der Titel und Rang eines außerord. Professors verliehen.

Einem Ruf an die Universität Graz, der ihm 1892 zugegangen war, hat er abgelehnt.

Als im Jahre 1894 Max von Pettenkofer auf Ansuchen von der Verpflichtung zur Abhaltung von Vorlesungen, sowie von der Leitung des hygienischen Instituts enthoben ward, wurde durch allerhöchstes Dekret vom 14. Juli 1894 der außerord. Professor, k. Stabsarzt Dr. Hans Buchner, vom 1. Aug. 1894 an, zum ord. Professor der Hygiene einschließlich der Bakteriologie ernannt und ihm die Vorstanderschaft des hygienischen Instituts übertragen.

In der Armee war er à la suite des Sanitätskorps, am 8. Juni 1894 zum Oberstabsarzt II. Kl., am 17. Juni 1896 zum Oberstabsarzt I. Kl. und am 16. Januar 1902 zum Generaloberarzt befördert worden.

---

<sup>\*)</sup> Das Deutsche Archiv für klinische Medizin, 66. Band, S. 1ff., hat zu Ziemssens 70. Geburtstag einen Aufsatz: „Leben und Wirken Hugo von Ziemssens“ von Hofrat Dr. A. Schmid mit einem ausführlichen Verzeichnisse der Publikationen von Ziemssens gebracht. Ein umfangreicher Nachruf ist Hugo von Ziemssen in Nr. 6, 1902, der Münchener medizinischen Wochenschrift von Professor Dr. Moritz gewidmet.

Unterm 18. März 1899 wurde er als Mitglied des Gesundheitsrates der k. Haupt- und Residenzstadt München berufen, am 27. Dezember 1900 ward er zum ord. Mitgliede des Obermedizinalausschusses ernannt.

Schon von frühester Zeit an hatte den Berewigten ein unwiderstehlicher Forschungstrieb unausgesetzt zu wissenschaftlicher Thätigkeit angespornt.

Zunächst war es die Physiologie, die ihn anzog; er hatte längere Zeit bei Ludwig in Leipzig und bei Karl von Voit in München gearbeitet.

Als sodann Karl Mägeli mit seinen durchgreifenden Untersuchungen über „Die niederen Pilze und ihre Beziehungen zu den Infektionskrankheiten“ hervortrat, hatte Buchner sofort erkannt, welch' tiefgehende Bedeutung denselben für die klinische Medizin zukomme. Er wendete sich deshalb mit Feuereifer dem Studium der Lebensbedingungen dieser niederen Pilze, der Art und Weise der Übertragung der Bakterien und der gesundheitschädigenden Einwirkung derselben auf den tierischen und menschlichen Organismus zu. Durch fortgesetzte scharfsinnige Experimente hat Buchner, dessen Untersuchungen über das Wesen des Milzbrandes bereits Aufsehen erregt hatten, „als erster ermittelt, daß man die pathogenen Bakterien abschwächen und ihre Wirkung beeinflussen kann.“\*) Seine geistvollen Studien „über die natürlichen Hilfskräfte des Organismus gegenüber den Krankheitserregern“ und „die Schutzvorrichtungen des Organismus und deren Beeinflussung zum Zwecke der Abwehr von Infektionskrankheiten“ haben namentlich auch den Nachweis erbracht, daß der menschliche Organismus in seinem Blute über ein bakterientötendes Agens von großer Wirksamkeit verfüge.

Durch seine Entdeckungen auf bakteriologischem Gebiete ist Hans Buchner der Mitbegründer der modernen Bakteriologie geworden; seine Untersuchungen über Immunität und Immunisierung insbesondere, welche als Meisterarbeiten gerühmt werden, haben ihm den Ruf einer Autorität ersten Ranges verschafft.

Auch im akademischen Lehramte hat Buchner, der nicht bloß geschulter Bakteriologe, sondern ebenso vollständig durchgebildeter experimenteller Hygieniker war, in hohem Maße anregend und fruchtbringend gewirkt.

Durch sein Bestreben, das Verständnis für die Aufgaben der Hygiene in den breiten Schichten der Bevölkerung zu befördern, und durch seine Bemühungen um die Gründung des Vereins für Volkshygiene hat er sich besonders auch um die Stadt München wesentliche Verdienste erworben.

Leider ist der ideale Forscher, eine liebenswürdige Persönlichkeit von makelloser Reinheit des Charakters, in der Vollkraft der Jahre einem schleichenden Leiden,

---

\*) Hans Buchner. Von Ferdinand Suetpe in Prag. Münchener Medizinische Wochenschrift Nr. 20 vom 20. Mai 1902.

welches ihn in den letzten acht Monaten an ein äußerst schmerzhaftes Krankenlager fesselte, zum Opfer gefallen.

Mit Hans Buchner sind am 7. April d. J. große Hoffnungen, zu denen er noch vollauf berechtigte, in die Erde versenkt worden.

---

Am 21. Mai 1902 starb Dr. Emil Selenka, Prof. honor., vormalig o. ö. Professor der Zoologie und vergleichenden Anatomie an der k. Universität Erlangen, außerord. Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften, Ehrendoktor der medizinischen Fakultät in Göttingen, Ritter I. Kl. des Verdienstordens v. hl. Michael.

Emil Selenka, geboren am 27. Februar 1842 zu Braunschweig, besuchte dortselbst zunächst das Gymnasium, trat dann an das Collegium Carolinum über, widmete sich vom Winter-Semester 1863/64 an dem Studium der Naturwissenschaften, insbesondere jenem der Zoologie an der Universität Göttingen, und wurde an dieser auf Grund einer Abhandlung: „Beiträge zur Anatomie und Systematik der Holothurien“ im Dezember 1866 zum Doctor phil. promoviert.

Im Jahre 1866 war ihm die Stelle des Assistenten am zoologischen Museum in Göttingen übertragen worden, im Herbst 1868 folgte er einem Rufe an die holländische Universität Leyden und durch allerhöchstes Dekret vom 30. März 1874 wurde er zum ord. Professor der Zoologie und der vergleichenden Anatomie an der k. Universität Erlangen ernannt. An derselben hat er, durch Beredsamkeit und Lehrbefähigung in hervorragendem Grade ausgezeichnet, 21 Jahre hindurch eine höchst erspriessliche Lehrwirksamkeit entfaltet.

Um sich seinen Studien und der Verwertung seiner reichhaltigen Sammlungen vollständiger hingeben zu können, legte er seine Professur in Erlangen freiwillig nieder. Durch allerhöchste Entschliessung vom 3. August 1895 ward ihm die nachgesuchte Enthebung von seiner Stelle an der Universität Erlangen unter Belassung des Titels und Ranges eines ord. Universitätsprofessors bewilligt.

Er siedelte nun nach München über. Hier wurde er, seinem Wunsche entsprechend, durch allerhöchste Entschliessung vom 18. September 1895 zum Honorarprofessor in der philosophischen Fakultät ernannt; seine Hauptthätigkeit blieb indes seinen wissenschaftlichen Bestrebungen gewidmet.

Der Schwerpunkt seiner Forschungen lag auf dem Gebiete der vergleichenden Entwicklungsgeschichte; in den letzten zwei Jahrzehnten seines Lebens hatte er sich fast ausschließlich mit der Entwicklungsgeschichte der Wirbeltiere beschäftigt.

Ausgedehnte Reisen hatten ihn nach Brasilien, Ceylon, Indien, Japan und den Sundainseln geführt; sie boten ihm die Gelegenheit, die Tierwelt jener Gegenden

aus eigener Anschauung kennen zu lernen und eine Fülle von Untersuchungsmaterial für seine Studien zu sammeln.

Durch seine Arbeiten auf verschiedenen Gebieten der Zoologie, und namentlich auf jenem der Entwicklungsgeschichte der Wirbeltiere hat sich Selenka, welcher seit 1896 der k. bay. Akademie der Wissenschaften als außerord. Mitglied der mathematisch-physikalischen Klasse angehörte, unvergängliche Verdienste erworben.

### III. Auszeichnungen

von

Mitgliedern des Lehrkörpers und Beförderungen von solchen außerhalb der Universität.

#### Juristische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, unterm 24. Dezember 1901 dem ord. Professor Dr. Karl Birkmeyer den Verdienstorden vom hl. Michael III. Klasse zu verleihen.

Der ord. Professor, Hofrat Dr. Karl von Amira ist als ordentliches Mitglied der philosophisch-philologischen Klasse der k. b. Akademie der Wissenschaften gewählt und allerhöchst bestätigt worden.

Der ord. Professor Dr. Karl Birkmeyer ward zum Vorsitzenden der Sachverständigen-Kammer für Werke der Literatur ernannt.

#### Staatswirtschaftliche Fakultät:

Der ord. Professor, Geheime Hofrat Dr. Lujo Brentano ist als ordentliches Mitglied der historischen Klasse der k. b. Akademie der Wissenschaften gewählt und allerhöchst bestätigt worden.

Der ord. Professor Dr. Karl Freiherr von Tubeuf ist zum Vorstande der botanischen Abteilung der k. forstlichen Versuchsanstalt ernannt worden; weiter ward derselbe zum Mitgliede des Beirates der biologischen Abteilung für Land- und Forstwirtschaft am kaiserl. Gesundheitsamte in Berlin berufen.

Privatdozent Dr. Ludwig Sinzheimer ward zum Korrespondenten der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz gewählt.

#### Medizinische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben allergnädigst geruht, unterm 29. Oktober 1901 dem ord. Professor, k. Geheimen Räte Dr. Karl von Voit

das Komturkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone zu verleihen und unterm 3. März 1902 die von dem Magistrate der k. Haupt- und Residenzstadt München in Einvernahme des Kollegiums der Gemeindebevollmächtigten vollzogene Ernennung des ord. Professors Dr. Josef von Bauer zum Direktor des städtischen Krankenhauses I/S. zu bestätigen.

Unterm 28. April 1902 wurde der ord. Professor Dr. von Bauer in den Gesundheitsrat der k. Haupt- und Residenzstadt München berufen und durch allerhöchste Entschliebung vom 23. Mai 1902 ward derselbe zum ordentlichen Mitgliede des k. Obermedizinalausschusses ernannt.

Der ord. Professor Dr. Johannes Rückert ist als ordentliches Mitglied der mathematisch-physikalischen Klasse der k. b. Akademie der Wissenschaften gewählt und allerhöchst bestätigt worden.

Unterm 27. Februar 1902 haben Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent allergnädigst geruht, bei dem k. Medizinalcomité an der Universität München die erledigte Stelle eines Vorstandes dem bisherigen ordentlichen Beisitzer, außerord. Professor Dr. Heinrich von Ranke zu übertragen, sodann als ordentlicher Beisitzer den ord. Professor, k. Obermedizinalrat Dr. Otto Bollinger und als I. Suppleanten den ord. Professor Dr. Hermann von Tappeiner zu berufen.

Der außerord. Professor Dr. Jakob Berten wurde zum korrespondierenden Mitgliede der Gesellschaft der österreichischen Zahnärzte erwählt.

Dem außerord. Professor, k. Hofrat Dr. Heinrich von Ranke wurde das Dienstauszeichnungskreuz und das Verdienstkreuz für freiwillige Krankenpflege verliehen.

Unterm 5. März 1902 wurden der außerord. Professor Dr. Ferdinand Klaußner zum Generaloberarzt à la suite des Sanitätskorps und der außerord. Professor Dr. Karl Schlösser zum Oberstabsarzt in der Reserve befördert.

Der Honorarprofessor Dr. Karl Seydel wurde am 24. Januar 1902 zum Divisionsarzt der I. Division unter Beförderung zum Generaloberarzt ernannt; ferner wurden demselben das Dienstauszeichnungskreuz für 24-jährige Dienstzeit und das Verdienstkreuz für freiwillige Krankenpflege verliehen.

Der Privatdozent, k. Stabsarzt Dr. Alfred Schönwerth ist unterm 24. Januar 1902 zum Dozenten am Operationskurs für Militärärzte ernannt worden.

Dem I. Lehrer am zahnärztlichen Institute, k. Professor Dr. Otto Walkhoff, wurden die goldene Medaille des Zentralvereins deutscher Zahnärzte und der halbe Herbst-Preis für Erforschung der Sensibilität des Dentins und der Behandlung der Schmerzhaftigkeit desselben verliehen; weiter wurde derselbe zum Ehrenmitgliede der Berliner zahnärztlichen Vereinigung sowie zum korrespondierenden Mitgliede

des Vereins hessischer Zahnärzte, des Vereins österreichischer Zahnärzte und der finnländischen zahnärztlichen Gesellschaft gewählt.

### Philosophische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 26. Oktober 1901 dem ord. Professor Dr. Karl Theodor von Heigel den Titel eines k. Geheimen Rates zu verleihen,

unterm 15. November 1901 die ord. Professoren, k. Geheimen Räte Dr. Eduard von Wölfflin und Dr. Wilhelm Röntgen zu Mitgliedern des k. Maximiliansordens für Kunst und Wissenschaft in der Abteilung für Wissenschaft zu ernennen,

unterm 24. Dezember 1901 den ord. Professoren Dr. Paul Groth den Verdienstorden der Bayerischen Krone, Dr. Hermann Grauert den Verdienstorden vom hl. Michael III. Klasse und Dr. Karl Rumbacher den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse zu verleihen.

Dem ord. Professor, k. Geheimen Räte Dr. von Wölfflin ist die allerhöchste Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Österreich verliehenen Komturkreuzes des kaiserl. österreichischen Franz-Josephs-Ordens erteilt worden.

Der ord. Professor, k. Geheimer Rat Dr. Adolf von Baeyer ward zum Ehren-Doktoringenieur der technischen Hochschule zu Berlin, der ord. Professor Dr. Wilhelm Brehmann wurde zum Ehren-Doktor der Victoria-University Manchester ernannt. Dem ord. Professor, k. Geheimen Räte Dr. Wilhelm Röntgen ist am 10. Dezember 1901 der Nobel-Preis für Physik erteilt worden. Die ord. Professoren Dr. Robert Böhlmann und Dr. Franz Munker sind — ersterer als ord. Mitglied der historischen, letzterer als außerord. Mitglied der philosophisch-philologischen Klasse der k. bayer. Akademie der Wissenschaften gewählt und allerhöchst bestätigt worden.

Zu Mitgliedern gelehrter Gesellschaften wurden gewählt:

Der ord. Professor, k. Geheimer Rat Dr. Karl von Zittel zum Associé der k. Akademie der Wissenschaften in Brüssel, zum auswärtigen Mitgliede der k. Videnskabs Selskabet in Christiania und zum korrespondierenden Mitgliede der Société nationale d'histoire naturelle de Cherbourg; die ord. Professoren Dr. von Wölfflin und Dr. Ruhn zu korrespondierenden Mitgliedern der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien; der ord. Professor Dr. Paul von Groth zum Ehrenmitgliede der Société française de Minéralogie; der ord. Professor Dr. Herrmann Paul zum auswärtigen Mitgliede der ungarischen Akademie der Wissenschaften in Budapest; der ord. Professor Dr. Hugo Seeliger zum Korrespondenten der

l. Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen; der ord. Professor Dr. Karl Goebel zum korrespondierenden Mitgliede des mathematisch-physikalischen Instituts in Erlangen; der außerord. Professor Dr. Karl Giesenhagen zum auswärtigen Mitgliede des Koninklijk Instituut vor de Taal-Land-en Volkenkunde van Nederlandsch-Indië im Haag; der Honorarprofessor, l. Geheimer Rat Dr. Franz von Reber zum Ehrenmitgliede der Akademie der Künste in Antwerpen; der Privatdozent Dr. Arthur Korn zum korrespondierenden Mitgliede der Societé de Mathématique zu Chartow.

Der außerord. Professor Dr. Adolf Sandberger wurde zum Mitgliede der Sachverständigen-Kammer für das Königreich Bayern, Abteilung für Werke der Tonkunst, ernannt. Privatdozent Dr. Karl Völl ist auf die Stelle des II. Konser-  
vators der Zentral-Gemälde-Direktion in München ernannt worden.

#### IV. Frequenz.

Die Zahl der im Wintersemester 1901/02 immatrikulierten Studierenden betrug 4203 — 2182 Bayern und 2021 Nichtbayern; im Sommersemester 1902 sind 4430 Studierende, und zwar 2063 Bayern und 2367 Nichtbayern immatrikuliert.

#### V. Promotionen.

Zu Doktoren wurden während dieses Jahres promoviert:

##### In der theologischen Fakultät:

Lippel Josef . . . . .	am 7. Dez. 1901
Schermann Theodor . . . . .	" 7. " "
Buchberger Michael . . . . .	" 15. Febr. 1902
Goettler Josef . . . . .	" 15. " "
Fahrner Ignaz . . . . .	" 8. März "
Heigl Bartholomäus . . . . .	" 8. " "
Wurm Alois . . . . .	" 8. " "
Gartmeier Josef . . . . .	" 24. Mai "
Hablizel Johann Baptist . . . . .	" 24. " "

##### In der juristischen Fakultät:

Bauer Paul . . . . .	am 25. Jan. 1902
Baumann Hans . . . . .	" 1. Febr. "

## In der staatswirtschaftlichen Fakultät:

Lenz Alexander . . . . .	am	1. Juli	1901
Rubow Willy . . . . .	"	23. "	"
Büsching Paul . . . . .	"	26. Okt.	"
Kaulla Rudolf Dr. jur. . . . .	"	26. "	"
Friedrich Arthur . . . . .	"	6. Nov.	"
Vogelstein Theodor Max . . . . .	"	6. "	"
Ebering Arthur . . . . .	"	11. Dez.	"
Meyer Alfred . . . . .	"	11. "	"
Dorn Hans . . . . .	"	10. Febr.	1902
Herold Robert . . . . .	"	10. "	"
Moeller Karl Johann . . . . .	"	26. "	"
Kombert Paul . . . . .	"	26. "	"
Riehn Reinhold . . . . .	"	5. März	"
Engel August . . . . .	"	2. Mai	"
Jonas Stephan . . . . .	"	23. "	"

## In der medizinischen Fakultät:

Grebner Kaspar . . . . .	am	28. Juni	1901
Kleinschmidt Theodor . . . . .	"	28. "	"
Müller Josef . . . . .	"	28. "	"
Rudolph Julius . . . . .	"	28. "	"
Seelig Hans . . . . .	"	28. "	"
Ziegler Gustav . . . . .	"	28. "	"
Zimmermann Theodor . . . . .	"	28. "	"
Harber Hermann . . . . .	"	3. Juli	"
Baermann Gustav . . . . .	"	12. "	"
von Baeyer Hans . . . . .	"	12. "	"
Bauriedl Max . . . . .	"	12. "	"
Berthel Friedrich . . . . .	"	12. "	"
Gumprecht Paul . . . . .	"	12. "	"
Hirsch Otto . . . . .	"	12. "	"
Vindner Erwin . . . . .	"	12. "	"
Schneider=Sievers Richard . . . . .	"	12. "	"
Stubenvoll Friedrich Beda . . . . .	"	12. "	"
Beith Adolf . . . . .	"	12. "	"
Albrecht Hans . . . . .	"	17. "	"



Heinrich Rudolf . . . . .	am 17.	Juli	1901
Hoerber Wilhelm . . . . .	" 17.	" "	" "
Horn Theodor . . . . .	" 17.	" "	" "
Karl Ernst . . . . .	" 17.	" "	" "
Maas Karl . . . . .	" 17.	" "	" "
Müller August . . . . .	" 17.	" "	" "
Paulssen Hermann . . . . .	" 17.	" "	" "
Pescatore Maximilian . . . . .	" 17.	" "	" "
Rund Friedrich . . . . .	" 17.	" "	" "
Schnitzler Franz . . . . .	" 17.	" "	" "
Schoenfeld Hugo . . . . .	" 17.	" "	" "
Schulke Kurt . . . . .	" 17.	" "	" "
Seegert Paul . . . . .	" 17.	" "	" "
Seifhardt Franz . . . . .	" 17.	" "	" "
Urban Otto . . . . .	" 17.	" "	" "
Brax Alfred . . . . .	" 22.	" "	" "
Desing Christian . . . . .	" 22.	" "	" "
Dreßler Ernst . . . . .	" 22.	" "	" "
Feichtinger Paul . . . . .	" 22.	" "	" "
Himmelreich Otto . . . . .	" 22.	" "	" "
Keyhl Ernst . . . . .	" 22.	" "	" "
Lang Richard . . . . .	" 22.	" "	" "
Niemeyer Albert . . . . .	" 22.	" "	" "
Petersen Hugo . . . . .	" 22.	" "	" "
Rupprich Wilhelm . . . . .	" 22.	" "	" "
Wolfer Otto . . . . .	" 22.	" "	" "
Freytag Gustav Willibald . . . . .	" 23.	" "	" "
Hasselwander Albert . . . . .	" 23.	" "	" "
Heller Hans . . . . .	" 23.	" "	" "
Holzinger Jakob . . . . .	" 23.	" "	" "
Kiermaier Klement . . . . .	" 23.	" "	" "
Kreuter Erwin . . . . .	" 23.	" "	" "
Kensch Hermann . . . . .	" 23.	" "	" "
Schmitt Hans . . . . .	" 23.	" "	" "
Sendtner Franz . . . . .	" 23.	" "	" "
Watter Gustav . . . . .	" 23.	" "	" "
Woithe Friedrich . . . . .	" 23.	" "	" "
Wickel Max . . . . .	" 24.	" "	" "

Bressel Max . . . . .	am 24. Juli 1901
Engelke Rudolf . . . . .	" 24. " "
Falk Alfred . . . . .	" 24. " "
von Heuß Rudolf . . . . .	" 24. " "
Kiellenthner Ludwig . . . . .	" 24. " "
Merkel Karl . . . . .	" 24. " "
Muggenthaler August . . . . .	" 24. " "
von Ruppert Adolf . . . . .	" 24. " "
Beer Otto . . . . .	" 27. " "
Böhm Eduard . . . . .	" 26. Okt. "
Fromm Eugen . . . . .	" 26. Nov. "
Hölzel Hermann . . . . .	" 26. " "
Hoffmann Alfred . . . . .	" 26. " "
Knoll Hans . . . . .	" 26. " "
Preisendanz Heinrich . . . . .	" 26. " "
Rimpau Willy . . . . .	" 26. " "
Sander Heinrich . . . . .	" 26. " "
Weber Heinrich . . . . .	" 26. " "
Adelt Max . . . . .	" 17. Dez. "
Borttscheller Hermann . . . . .	" 17. " "
Hailer Eduard . . . . .	" 17. " "
von Hößlin Karl . . . . .	" 17. " "
Joachim Fritz . . . . .	" 17. " "
Schafft Otto . . . . .	" 17. " "
Strohmeyer Gottfried . . . . .	" 17. " "
Ullmann Johannes . . . . .	" 17. " "
Vogt Hugo . . . . .	" 17. " "
Wendel Ernst . . . . .	" 17. " "
Yamada Kando . . . . .	" 17. " "
Delvaux Franz . . . . .	" 20. " "
Eberle Cornelius . . . . .	" 20. " "
Falk Frido . . . . .	" 20. " "
Fredy Paul . . . . .	" 20. " "
Königer Franz . . . . .	" 20. " "
Krauß Hans . . . . .	" 20. " "
Pauli Fritz . . . . .	" 20. " "
Tschel Ernst . . . . .	" 20. " "
Weinberg Julius . . . . .	" 20. " "

Frühmann Georg . . . . .	am 30. Jan. 1902
Hagen Paul . . . . .	" 30. " "
Rosenberg Adolf . . . . .	" 30. " "
Schramm Erich . . . . .	" 30. " "
Bruch Karl . . . . .	" 13. Febr. "
Christ Wilhelm . . . . .	" 13. " "
Dörr Adolf . . . . .	" 13. " "
Enderz Ludwig . . . . .	" 13. " "
Fries Friedrich . . . . .	" 13. " "
Hiller Wilhelm . . . . .	" 13. " "
Hirsekorn Siegfried . . . . .	" 13. " "
Poeberlein Ferdinand . . . . .	" 13. " "
Dga Uneguma . . . . .	" 13. " "
Holle August . . . . .	" 14. " "
v. Cube Felix . . . . .	" 25. " "
Emald Paul . . . . .	" 25. " "
Gerste Eugen . . . . .	" 25. " "
Gramm Alphons . . . . .	" 25. " "
Hefß Max . . . . .	" 25. " "
Huffel Georg . . . . .	" 25. " "
Koerber Hans . . . . .	" 25. " "
Pfifferling Siegfried . . . . .	" 25. " "
Philip Casar . . . . .	" 25. " "
Rosenthal Erich . . . . .	" 25. " "
Stanze Otto . . . . .	" 25. " "
Volthart Hermann . . . . .	" 25. " "
Hirsch Perez . . . . .	" 28. " "
Horz Josef . . . . .	" 28. " "
Krotoschiner Georg . . . . .	" 28. " "
Müller Bernhard . . . . .	" 28. " "
Dzwałdowski Alexander . . . . .	" 28. " "
Schütte Rudolf . . . . .	" 28. " "
Dodel Hans . . . . .	" 3. März "
Bardenheuer Wilhelm . . . . .	" 10. " "
Franke Hans . . . . .	" 10. " "
Gulbjides Konstantin . . . . .	" 10. " "
Heilner Ernst . . . . .	" 10. " "
Heuß Wilhelm . . . . .	" 10. " "

Hilz Jakob . . . . .	am 10. März 1902
Meier Georg . . . . .	" 10. " "
Merckle Wolfgang . . . . .	" 10. " "
Mülberger Arthur . . . . .	" 10. " "
Pellengahr Alfred . . . . .	" 10. " "
Thombansen Kaver . . . . .	" 10. " "
Uhlig Arthur . . . . .	" 28. April "
Udernach Ludwig . . . . .	" 9. Mai "
Brasch Walthor . . . . .	" 9. " "
Dörner Karl . . . . .	" 9. " "
Dohmeyer Wilhelm . . . . .	" 9. " "
Groedel Theodor . . . . .	" 9. " "
Henning Emil . . . . .	" 9. " "
Heyn Paul . . . . .	" 9. " "
Pedert Fritz . . . . .	" 9. " "
Scheu Erich . . . . .	" 9. " "
Wandinger Sebastian . . . . .	" 9. " "
Witte Johannes . . . . .	" 9. " "
Cramer Moriz . . . . .	" 30. " "
Dießl Karl . . . . .	" 30. " "
Eckart Hans . . . . .	" 30. " "
Forgber Georg . . . . .	" 30. " "
Gift Philipp . . . . .	" 30. " "
Goebel Walthor . . . . .	" 30. " "
Hüffel Adolf . . . . .	" 30. " "
Kagenstein Leopold . . . . .	" 30. " "
Richter Friedrich . . . . .	" 30. " "
Riemann Hermann . . . . .	" 30. " "
Uz Fritz . . . . .	" 30. " "
Abler Heinrich . . . . .	" 20. Juni "
Binswanger Eugen . . . . .	" 20. " "
Cohn Adolf . . . . .	" 20. " "
Deichstetter Heinrich . . . . .	" 20. " "
Horeld Eugen . . . . .	" 20. " "
Saudt Hermann . . . . .	" 20. " "
Krinner Anton . . . . .	" 20. " "
Sasaki Hiroshi . . . . .	" 20. " "
Strauß Max . . . . .	" 20. " "

Weiß Georg . . . . . am 20. Juni 1902  
 Welsmann Ludwig . . . . . " 20. " "

In der philosophischen Fakultät:

Fritsch Felix . . . . . am 8. Juli 1901  
 Schnegg Hans . . . . . " 8. " "  
 von Tein Maximilian . . . . . " 8. " "  
 Wieland Heinrich . . . . . " 8. " "  
 Fasilinger Max . . . . . " 11. " "  
 Weigmann Otto Dr. jur. . . . . " 11. " "  
 Mederle Karl . . . . . " 15. " "  
 Murnu Georg G. . . . . " 15. " "  
 Stocker Max . . . . . " 15. " "  
 Häckel Siegfried . . . . . " 18. " "  
 Hauser Otto . . . . . " 18. " "  
 Henß Philipp . . . . . " 18. " "  
 Freih. von Kostull Harald . . . . . " 18. " "  
 Brandtl Wilhelm . . . . . " 18. " "  
 Ries Alois . . . . . " 18. " "  
 Gnyssens Albert . . . . . " 19. " "  
 Lorenz Heinrich Ferdinand . . . . . " 19. " "  
 Maurus Peter . . . . . " 22. " "  
 Matter Hans . . . . . " 22. " "  
 Heine Margarete . . . . . " 23. " "  
 Lochmüller Hans . . . . . " 23. " "  
 Wüst Ernst . . . . . " 23. " "  
 Frank Karl Georg . . . . . " 27. " "  
 Garben Eduard . . . . . " 27. " "  
 Hüß Rudolf . . . . . " 27. " "  
 Krüger Gerhard . . . . . " 27. " "  
 Perry Newel . . . . . " 27. " "  
 Ballinger Josef . . . . . " 29. " "  
 Moroff Theodor . . . . . " 29. " "  
 Straus Fritz . . . . . " 29. " "  
 Björnbo Axel Anton . . . . . " 16. Nov. "  
 Jäger Karl . . . . . " 16. " "  
 Ruppert Eduard . . . . . " 16. " "  
 Koch Peter . . . . . " 18. " "

Wanner Johann . . . . .	am	18. Nov.	1901
Bröckl Josef . . . . .	"	30.	" "
Huber Ludwig . . . . .	"	14. Dez.	" "
Moser Fanny . . . . .	"	14.	" "
Schlegelmilch Friedrich . . . . .	"	14.	" "
Daigl Nikolaus . . . . .	"	16.	" "
Holm Hermann . . . . .	"	19.	" "
Rahr's Ernst . . . . .	"	19.	" "
Rnell Wilhelm . . . . .	"	19.	" "
Marc Robert . . . . .	"	19.	" "
Rösler Heinrich . . . . .	"	19.	" "
von Fischer Karl . . . . .	"	21.	" "
Günther Oskar . . . . .	"	21.	" "
Mettler Karl . . . . .	"	21.	" "
Duaas Arthur . . . . .	"	21.	" "
Ranke Hermann . . . . .	"	10. Jan.	1902
Schrepfer Hermann . . . . .	"	22.	" "
Koppenecker Hermann . . . . .	"	29.	" "
Leykauff August . . . . .	"	3. Febr.	" "
Curtius Ludwig . . . . .	"	12.	" "
Riezler Walther . . . . .	"	12.	" "
Amtmann Johann . . . . .	"	14.	" "
Gemoll Kurt . . . . .	"	14.	" "
Scheuer Wilhelm . . . . .	"	14.	" "
Stevanović Svetolik . . . . .	"	14.	" "
Bode Adolf . . . . .	"	20.	" "
Albrecht Walther . . . . .	"	21.	" "
Bühner Adolf . . . . .	"	21.	" "
Jahn Stephan . . . . .	"	21.	" "
Baer Julius . . . . .	"	22.	" "
Stukenberger Anton . . . . .	"	22.	" "
Rintelen Friedrich . . . . .	"	1. März	" "
Walzer Heinrich . . . . .	"	1.	" "
Henle Franz . . . . .	"	4.	" "
Fenny Alexander . . . . .	"	4.	" "
Lessing Rudolf . . . . .	"	4.	" "
Schwangart Fritz . . . . .	"	5.	" "
Wallot Julius . . . . .	"	5.	" "

Fobst Johann . . . . .	am 10. März 1902
Böller Josef . . . . .	" 10. " "
Newkirk Burt L. . . . .	" 7. Mai "
Perron Oskar . . . . .	" 7. " "
Klein Thimotheus . . . . .	" 10. " "
Steier August . . . . .	" 10. " "
Wölfle Johann . . . . .	" 10. " "
Dacque Edgar . . . . .	" 14. " "
Ettlinger Friedrich . . . . .	" 14. " "
Hollander Charles . . . . .	" 14. " "
von Aler Ernst . . . . .	" 23. " "
Damrich Johannes . . . . .	" 23. " "
Unger Rudolf . . . . .	" 4. Juni "
Faber Georg . . . . .	" 11. " "
Gasser Max . . . . .	" 11. " "
Schmidt Nikolaus . . . . .	" 11. " "

---

## VI. Schriftstellerische Thätigkeit der Mitglieder der Universität.

### 1. In der theologischen Fakultät.

Prof. Dr. Alois Ritter v. Schmid: Die Lehre Schellings von der Quelle der ewigen Wahrheiten. (Philosophisches Jahrbuch der Görresgesellschaft 1901, S. 366—373.)

Prof. Dr. Silbernagl:

1. Die päpstlichen Reservationen von Benefizien in Bayern, in der Beilage zur Augsburgener Postzeitung Nr. 48.
2. Die reformierte Theologie in Genf, in den Historisch-politischen Blättern Bd. 129, Heft 9, S. 693 f.

Prof. Dr. Andreas Schmid: Dr. Josef Bach, Prälat, Professor. Lebensbild mit Porträt. Rempten 1902.

Prof. Dr. Bardenhewer:

1. Geschichte der altkirchlichen Literatur. Bd. I. Vom Ausgange des apostolischen Zeitalters bis zum Ende des zweiten Jahrhunderts. Freiburg i. B. 1902.
2. Die Berliner Kirchenväter-Sammlung, in der Literarischen Rundschau, Jahrg. 1902, Sp. 1—6.
3. Rezensionen, in der Literarischen Rundschau, Jahrg. 1901, Nr. 12; Jahrg. 1902, Nr. 2; in der Theologischen Revue, Jahrg. 1902, Nr. 3.
4. Biblische Studien, herausgegeben von D. Bardenhewer. Bd. VII, Heft 1—5. Freiburg i. B. 1902.

Prof. Dr. Knöpfler:

1. Lehrbuch der Kirchengeschichte. Dritte Auflage. Freiburg 1902.
2. Das Vater unser im Geiste der ältesten Kirchenväter in Bild und Wort (in Verbindung mit Kunstmalerei Götzle). Zweite Auflage. Freiburg 1902.
3. Veröffentlichungen aus dem kirchenhistorischen Seminar München, die Nummern 6, 7 und 8. München 1901/2.
4. Besprechungen und Rezensionen im Histor. Jahrb. der Görresgesellschaft 1901, der Literarischen Rundschau 1901 und den Histor.-polit. Blättern 1902.



5. Kirchengeschichtliche Studien, in Verbindung mit Schrörs und Schraaf. V. Bd., Heft 4. 1901.

Prof. Dr. Ußberger: Rezensionen in der Literarischen Rundschau und in der Sinker theol.-prakt. Quartalschrift.

Prof. Dr. Schnitzer:

1. „Il Burlamacchi e la sua Vita del Savonarola.“ (Archivio storico Italiano ser. V tom. XXVIII, p. 257—95.)
2. „Deutsche Übersetzungen von Schriften Savonarolas.“ (Hist.-pol. Blätter Bd. CXXIX, Heft 6.)
3. „Etlliche beschauliche Betrachtungen des bitteren Leidens Jesu, geprediget und practicirt durch den andächtigen Vater Bruder Hieronymus Savonarola.“ Aufs neue herausgegeben von Dr. Jof. Schnitzer. Augsburg 1902.
4. „Quellen und Forschungen zur Geschichte Savonarolas. I. Bd.: Bartolomeo Redditi und Tomaso Ginori.“ München 1902.
5. „Mailändische Gesandtschaftsberichte über die letzte Krankheit Lorenzo Magnificos.“ (Römische Quartalschrift 1902 I/II.)

Privatdozent Dr. Walter:

1. Arbeitsvertrag und Moral. (Theol.-prakt. Monatschrift 1901, 11. Heft.)
2. Der Begriff des „christlichen Sozialismus“ und seine mißbräuchliche Anwendung. (Die Wahrheit 1901, Heft 9.)
3. Die Neuauflage des Staatslexikons der Görresgesellschaft, 2. Bd. (Mit. Beil. der Köln. Volkszeitung 1901, Nr. 43.)
4. Die Stellung des Marxismus zur Kunst der Gegenwart. (Soziale Revue 1901, 2. Heft.)
5. Die Entstehung der Volkswirtschaft. (Hist.-polit. Bl. 1901, S. 838 ff.)
6. Über Wesen und Entstehung des Kapitalismus. (Soziale Revue 1901, 3. und 4. Heft.)
7. Moderne Kunst und Proletariat. (Wissensch. Beil. zur Germania 1901, Nr. 27.)
8. Neue sozialwissenschaftliche Literatur. (Histor.-polit. Bl. 1902, Heft 6 und 8.)
9. Arbeit und Wert. (Beil. zur Augsburger Postzeitung 1902, Nr. 11.)
10. Über die Bevölkerungsgesetze. (Histor.-polit. Bl. 1901, Heft 1.)
11. Der Minimallohn, ein Sieg christlicher Sozialpolitik. (Germania 1902, Nr. 108 und 113.)
12. Die Stellung der Kunst zu den sozialen Bewegungen der Gegenwart. (Wahrheit 1902, Heft 1.)
13. Die „Philosophie des Geldes“. (Histor.-polit. Bl. 1901, Heft 12.)
14. Die Angriffe auf die katholische Moral. (Wissensch. Beil. zur Germania 1902, Nr. 2.)

15. Der soziale Katholizismus. (Ebenda 1902, Nr. 9.)
16. Artikel: „Israeliten“ (Wirtschaftsgeschichte), „Kapital und Kapitalismus“, „Lohn“. (Bd. III des Staatslexikons. 2. Aufl.)
17. Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts. (Wissensch. Beilage zur Germania 1901, Nr. 44.)
18. Der Streit um den gerechten Arbeitslohn. (Soziale Revue 1902, Heft 1.)
19. Gerechter Arbeitslohn und Gewinnbeteiligung. (Ebd. Heft 2.)
20. Warenwert und Kapitalprofit (Ebd. Heft 2.)
21. Der gegenwärtige Streit um die Moralmethode. (Wahrheit 1901, Heft 6.)
22. Sozialismus und moderne Kunst. Freiburg 1901.
23. Sonntagsruhe und Sonntagsfeier. (Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, München 1902.)
24. Rezensionen in zahlreichen Nummern des Lit. Handweisers, im Allgem. Literaturblatt Nr. 14, 15, 16, 17; in der Lit. Rundschau 1901, Nr. 8, 11; 1902 Nr. 1.)

Privatdozent Dr. Sickenberger:

1. Die Lukaskatene des Niketas von Herakleia. (Texte und Untersuchungen, herausgegeben von Dsc. v. Gebhardt und Adolf Harnack, Neue Folge VII. Band, Heft 4.)
2. Rezensionen im Allgemeinen Literaturblatt und in der Literarischen Rundschau.

## 2. In der juristischen Fakultät.

Prof. Dr. v. Amira: Die Dresdener Bilderhandschrift des Sachsenpiegels Bd. I, 1. Hälfte. Leipzig 1902.

Prof. Dr. Lothar Ritter v. Seuffert:

1. Kommentar zur Zivilprozeßordnung. Achte, neu bearbeitete Auflage. Erster Band. München 1902.
2. Kritische Referate in der Deutschen Literaturzeitung.

Prof. Dr. Birkmeyer:

1. Gedanken zur bevorstehenden Reform der deutschen Strafgesetzgebung. Im Archiv für Strafrecht, Jahrg. 48, S. 67—100. (Auch separat erschienen.)
2. Grundriß zur Vorlesung über das deutsche Strafrecht. Fünfte Auflage. München 1902.
3. Die Novelle über den fliegenden Gerichtsstand. In der Deutschen Juristenzeitung, VII. Jahrg., Nr. 8, S. 181 ff.
4. Psychiater oder Richter? In „Der Lotse“, Jahrg. II, Heft 33, S. 183 ff.
5. Mecklenburgische Zeitschrift für Rechtspflege und Rechtswissenschaft, Band 20 mit herausgegeben.

6. Kritische Vierteljahrschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft Band XLIV mit herausgegeben.

7. Verschiedene Besprechungen und Anzeigen in der Mecklenburgischen Zeitschrift.  
Prof. Dr. Freih. v. Stengel:

1. Die völkerrechtlichen Ergebnisse der Haager Friedenskonferenz. In der Deutschen Juristen-Zeitung, Jahrg. VI (1901), Nr. 15, S. 337 ff.
2. Die Friedensbewegung und nationale Gesinnung. In der Deutschen Monatschrift, I. Jahrg. (1901), S. 193—207.
3. Die Haftung des Staates für den durch seine Organe und Beamten Dritten zugefügten Schaden. In Annalen des deutschen Reichs 1901, S. 481—508 und 561—592.
4. Das Recht der Wasserstraßen. In der Beilage zur Allg. Zeitung 1902, Nr. 108 und 109.

Prof. Dr. Friedrich Hellmann:

1. Zur Literatur des bürgerlichen Rechts in der Kritischen Vierteljahrschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft. N.F. Bd. VIII.
2. Mitredaktion der Kritischen Vierteljahrschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft.
3. Das Aneignungsrecht nach BGB. § 997. In Seufferts Bl. f. R.-u., Jahrgang 1902, Bd. 67, Nr. 16.

Prof. Dr. Anton Dyroff:

1. Bayerisches Verwaltungsgerichtsgesetz. 3. Aufl. Ansbach, C. Brügel & Sohn, 1902.
2. Mitherausgabe der „Annalen des deutschen Reichs für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft“.
3. Rezensionen und Referate in sämtlichen Nummern der „Literarischen Mitteilungen der Annalen des deutschen Reichs“.

Prof. honor. Dr. Loewenfeld: Das Stiftungsrecht in Band I des v. Staudinger'schen Kommentars zum Bürgerlichen Gesetzbuch.

Prof. honor. Dr. Harburger:

1. Kritische Besprechungen des 25. Bd. der II. Serie von G. Fr. de Martens, nouveau recueil général de traités et autres actes relatifs aux rapports de droit international, in der Zeitschrift „Das Recht“ und von R. W. Fricker, Gebiet und Gebietshoheit, im „Archiv für öffentliches Recht“.
2. Ausführliches Referat zur Begründung der 1890 aufgestellten grundlegenden Thesen zu einer Regelung des internationalen Obligationenrechts (wird abgedruckt im vol. 19 des Annuaire de l'Institut de droit international).

Privatdozent Dr. Köhler:

1. Kritische Referate im Juristischen Literaturblatt, Jahrgang 1902.

2. Begünstigung und Fälschung. *Gerichtssaal* Bd. 61, 44—127.

Privatdozent Dr. Erwin Kiezler: Allgemeiner Teil im Staudinger'schen Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuche, Lieferung 17, 18 und 19.

Privatdozent Dr. Karl Neumeyer:

1. Die gemeinrechtliche Entwicklung des internationalen Privat- und Strafrechts bis Bartolus. Erstes Stück, Fortsetzung (S. 178—313): Die Stammesrechte in Unteritalien. München 1901. F. Schweizer Verlag.
2. Ein St. Galler Urkundenfragment. *Zeitschrift für schweizerisches Recht*. N. F. Bd. 20. 1901.
3. Gothaeer Vertrag und Bürgerliches Gesetzbuch. *Annalen des deutschen Reichs* Bd. 35, S. 390 ff. 1902.
4. Die zeitliche Geltung der Kollisionsnormen. *Zeitschrift für internationales Privat- und öffentliches Recht*, Bd. 12, S. 39 ff. 1902.

Privatdozent Dr. Rißinger: Habilitationsschrift: „Ort und Zeit der Handlung im Strafrecht. Zugleich eine Betrachtung der Erscheinungsformen des Delikts.“

Privatdozent Dr. van Meuten: Die Grunddienstbarkeiten nach altwestnordischem Recht. Eine rechtsgeschichtliche Abhandlung.

### 3. In der staatswirtschaftlichen Fakultät.

Prof. Dr. Brentano:

1. Die Schrecken des überwiegenden Industriestaats. Berlin 1901.
2. Die politische Krisis, in der Probenummer der *Wochenschrift „Die Zeit“*, herausgegeben von Fr. Naumann. September 1901.
3. Ethik und Volkswirtschaft in der Geschichte. Rektoratsrede. München 1901.
4. Eine französische Übersetzung der vorstehenden Rede in der *Revue d'économie politique*. Janvier 1902.
5. Ein Briefwechsel mit Freiherrn von Wangenheim über den deutschen Bauernstand, in der *Wochenschrift „Die Zeit“*, herausgegeben von Fr. Naumann, Nr. 22 vom 27. Februar 1902.
6. Gemeinsam mit Professor Dr. W. Loß: *Münchener volkswirtschaftliche Studien*, 46. bis 51. Stück. Stuttgart 1901 und 1902.
7. Volkswohlstand und Wissenschaft. Rede, gehalten am Stiftungsfeste der Universität am 26. Juni 1902. Abgedruckt in den „*Münchener Neuesten Nachrichten*“ Nr. 292.

Prof. Dr. Rudolf Weber:

1. Zweite Auflage vom ersten Bande des Handbuches der Forstwissenschaft von Lorch, darin als erster Abschnitt: „Die Aufgaben der Forstwirtschaft.“ Tübingen, Verlag von H. Laupp.

2. Mehrere Besprechungen von neu erschienenen forstwissenschaftlichen Werken in verschiedenen Zeitschriften.
3. Einige Arbeiten über den Verkehr mit Forstprodukten und über Preisstatistik. Im Verlag von A. Manz, Augsburg.

Prof. Dr. Heinrich Mahr:

1. Einige naturgesetzliche Grundlagen des Waldbaues. Allg. Forst- und Jagdzeitung, Dezember 1901.
2. Die japanischen Holzarten in ihrer alten und neuen Heimat. Mitteilungen der deutschen dendrologischen Gesellschaft. 1901.
3. Die Arten der Douglastannen (*Pseudotsuga*); ebenda.
4. Die Entstehung der Zapfensucht; ebenda.
5. Erst studieren, dann probieren. Neue forstliche Blätter, 1902.
6. Jahresbericht über die Erscheinungen auf dem Gebiete der forstlichen Produktionslehre pro 1900. Suppl. der Allg. Forst- und Jagdztg. 1901.
7. Rezensionen und kürzere Mitteilungen im Forstwissenschaftlichen Zentralblatte.

Prof. Dr. Endres:

1. Über die Unzulänglichkeit der Nutzholzerzeugung auf der Erde. 2. Artikel. Forstwissenschaftliches Zentralblatt 1901.
2. Maßregeln gegen *Agaricus melleus* in Bayern im 18. Jahrhundert. Forstwissenschaftliches Zentralblatt 1902.

Prof. Dr. Loß:

1. Die Handelspolitik des deutschen Reiches unter Graf Caprivi und Fürst Hohenlohe (1890—1900), in Bd. 92 der Schriften des Vereins für Sozialpolitik. Leipzig 1901.
2. Wirtschaftsergebnisse einiger mittlerer und kleinerer Getreidebauern in der Pfalz. Ein Beitrag zur Frage der Agrarzölle. Mitgeteilt nach Erhebungen des Dr. S. Rau. (Jahrbücher für Nat. und Statistik, III. Folge 22. Bd., S. 241 ff.) Jena 1901.
3. Zolltarif, Sozialpolitik, Weltpolitik (Sonderabdruck aus Bd. 98 der Schriften des Vereins für Sozialpolitik, mit mehreren Nachträgen). 1902. Leipzig.
4. Sonderinteressen gegenüber der Wissenschaft einst und jetzt. Ein Beitrag zur Beurteilung der Wirkung des Protektionssystems auf die Industrie. Vortrag. Berlin 1902. (Heft 187 der Volkswirtsch. Zeitfragen.)
5. Die agrarische Stimmung unter den Gebildeten Deutschlands. („Botse“, Jahrg. II, Nr. 17.)
6. Einiges über den Ausgleich von Soll und Haben im Weltverkehr. („Bankarchiv“ vom März und April 1902.)

7. Die handelspolitische Lage im deutschen Reich. („Das Handelsmuseum“ vom 15. Mai 1902. Wien.)
8. Gemeinsam mit Prof. Dr. Brentano herausgegeben: 46. bis 51. Stück der Münchener volkswirtschaftlichen Studien. Stuttgart 1901 (1902).

Prof. Dr. Georg v. Mayr:

1. Artikel: Tabak und Tabakbesteuerung, im Handwörterbuch der Staatswissenschaften, 2. Aufl., VII. Band.
2. Kunstgewerbe und Zollpolitik. (Beilage zur Allgemeinen Zeitung vom 29. Juli 1901. Nr. 171.)
3. Die Ziele des Ausbau's der Auswanderungsstatistik. (Circularaire No. 6. Institut intern. de Statistique. VIII<sup>ème</sup> Session. Budapest 1901; Série des Rapports et communications No. 4.)
4. Besprechung von: „F. Fleisch, Sozialpolitische Erörterungen zur Kritik des Arbeitsvertrags“ in der Zeitschrift für Sozialwissenschaft, herausgegeben von F. Wolf. IV. Jahrg. 1901, 8. Heft.
5. Zolltarif-Entwurf und Wissenschaft, München und Berlin, R. Oldenbourg, 1901.
6. Die Reichsfinanzreform, insbesondere vom staatsrechtlichen Gesichtspunkte. München und Berlin, R. Oldenbourg, 1902. (Vorher abgedruckt in der Allgemeinen Zeitung Nr. 83—88 vom 26.—30. März 1902.)
7. Ein moderner Statist. (Allgemeines Statistisches Archiv, herausgegeben von v. Mayr, VI. Band, 1. Halbb. Tübingen, H. Laupp. 1902. S. 23—43.)
8. Das Zählblättchen und der britisch-indische Zensus von 1901. (Allgem. Statist. Archiv. VI. 1. S. 171—176.)
9. Die Veröffentlichungen des Kaiserl. Statistischen Amtes über die Ergebnisse der Berufs- und Gewerbebeziehung vom 14. Juni 1896 im deutschen Reich; Schluß. (Allgem. Statist. Archiv VI. 1. S. 284—364.)

Prof. Dr. Hamann: Das Vorkommen klimatischer Bodenzonen in Spanien. Zeitschr. der Gesellschaft für Erdkunde, Berlin 1902, Seite 165.

Prof. Dr. Freih. v. Tübeuf:

1. Studien über die Brandkrankheiten des Getreides und ihre Bekämpfung. Mit 1 farb.-lith. Doppeltafel und 19 Textfiguren. In den Arbeiten aus der Biologischen Abteilung für Land- und Forstwirtschaft am Kaiserl. Gesundheitsamte. Bd. II, Heft 2, 1901.
2. Über eine Krankheit jüngerer Rübsenpflanzen. Mit 1 Abb. Dasselbst.
3. Weitere Mitteilungen über die Schüttekrankheit der Riefer. Dasselbst.
4. Weitere Einrichtungen auf dem Versuchsfelde der biolog. Abt. in Dahlem. Dasselbst.

5. Wiederholung der Infektion mit *Aecidium strobilinum* auf *Prunus Padus*. Daselbst.
6. *Mycorhiza* an *Pinus Pinaster*. Daselbst.
7. Anwendbarkeit von Kupfermitteln gegen Pflanzenkrankheiten. Daselbst.
8. Infektionen von *Aecidium elatinum*, dem Pilze des Tannenhegenbefens. Daselbst.
9. Weitere Beiträge zur Kenntnis der Brandkrankheiten des Getreides und ihrer Bekämpfung. Mit 1 Abb. Daselbst Heft 3. 1902.
10. Das Triebsterben der Weiden. Mit 1 farb.-lith. Tafel. Daselbst Heft 5.
11. Die Schüttekrankheit der Kiefer und ihre Bekämpfung. Flugblatt der Biologischen Abteilung, Nr. 8.

Außerord. Prof. Dr. Pauly:

1. Aphorismen in der Halbmonatsschrift „Die Gesellschaft“, Jahrg. XII 1901, September, Doppelheft, p. 275.
2. Wahres und Falsches an Darwin's Lehre. Vortrag, gehalten am 15. März 1902 im Liebig'schen Hörsaal. Beilage zur Allg. Zeitung, Nr. 68; außerdem separat erschienen bei Ernst Reinhardt in München 1902.

Privatdozent Dr. Sinzheimer:

1. Die Arbeiterwohnungsfrage. Stuttgart 1902.
2. Die Stellung der oberen Klassen und der Wissenschaft zu den Gewerkschaften. München 1902.

Privatdozent Dr. Schneider:

Die Bestandsverhältnisse der Staatswaldungen des fränkischen Jura. Mit 21 Texttabellen, 16 S. Tabellen, 1 Karte und 5 graph. Darstellungen. Berlin, Parey 1902.

#### 4. In der medizinischen Fakultät.

Prof. Dr. Karl v. Voit:

1. Max v. Pettenkofer zum Gedächtnis, Rede in der öffentlichen Sitzung der k. b. Akademie der Wissensch. am 16. November 1901.  
Aus dem physiologischen Institut:
2. Ernst Weinland, Über Kohlehydratzersehung ohne Sauerstoff-Aufnahme bei *Ascaris*, ein tierischer Gährungsprozeß; Zeitschr. f. Biol. 1901, Bd. 42, S. 55.
3. Otto Frank und Fritz Voit, Der Ablauf der Zerlegungen im tierischen Organismus bei der Ausschaltung der Muskeln durch Curare; Zeitschr. für Biol. 1901, Bd. 42, S. 309.
4. Max Cremer, Über die Verwertung der Nhamnose im tierischen Organismus und einige damit zusammenhängende Fragen der Physiologie der Kohlehydrate; Zeitschr. f. Biol. 1901, Bd. 42, S. 428.

5. Max Cremer und J. Henderson, Ein experimenteller Beitrag zur Lehre vom physiologischen Eiweißminimum; Zeitschr. f. Biol. 1901, Bd. 42, S. 612.
6. Ernst Weinland: Über ausgepresste Extrakte von *Ascaris lumbricoides* und ihre Wirkung; Zeitschr. f. Biol. 1902, Bd. 43, S. 86.
7. Otto Frank und F. v. Gebhard, Die Wirkung von Curare auf die Ausscheidung der Kohlensäure und des Stickstoffes; Zeitschr. f. Biol. 1902, Bd. 43, S. 117.
8. Ernst Weinland, Über Glykogengehalt einiger parasitischer Würmer; Sitzungsberichte der Ges. f. Morphol. u. Physiol. 1900, S. 121.
9. Max Cremer, Über den Begriff des Kernleiters und die physiologische Polarisation; Sitzungsber. d. Ges. f. Morphol. und Physiol. 1900, S. 124.

Prof. Dr. Ritter v. Winkel:

1. Über die Lage des ärztlichen Standes. Leitartikel in der Münch. Allgemeinen Zeitung vom 21. Juli 1901. 4 Seiten.
2. Über die Ausbildung von Wochenbett- und Krankenpflegerinnen, in der Mendelssohn'schen Zeitschrift die Krankenpflege, Bd. 1, Heft 1, 5 Seiten, 1901.
3. Die dritte Auflage seines Beitrages zum Handbuch der speziellen Therapie innerer Krankheiten von Penzoldt & Stinzing über Entzündungen des Beckenbindegewebes und Beckenbauchfells bei Frauen.
4. v. Ammon's erste Mutterpflichten und die erste Kindespflege, 38. Auflage, Leipzig, Hirzel 1902.
5. Unter seiner Redaktion erschienen in der Sammlung klinischer Vorträge von Volkmann. Neue Folge von G. von Bergmann, Friedrich Müller, F. von Winkel:
  - Juli 1901: F. Ahlfeld, Desinfektion der Hand.
  - September 1901: A. Payer, Selbstentwicklung.
  - Oktober 1901: v. Franqué, Uterusabscess.
  - November 1901: L. Seig, Blutdruck und Circulation in der Placenta.
  - Dezember 1901: E. Fraenkel, Appendicitis.
  - Januar 1902: L. Bidl, Hyperemesis gravidarum.
  - Februar 1902: D. Volano, Blasenmole und Deciduum.
  - April 1902: L. Pincus, Belastungslagerung.
  - Mai 1902: F. Sachs, Gynäkologie des Soranus von Ephesus.
6. Außerdem erschienen unter seinem Präsidium folgende Dissertationen:
  - G. A. Ziegler, Der Verlauf der Nachgeburtsperiode in 1000 Fällen nacheinander. 18 Seiten.
  - H. G. Schneider-Sievers, Beitrag zur Diagnostik der primären Tuberkulose des weiblichen Harnsystems. 88 Seiten.



- Adolf Weith, Das Amnion in seinen Beziehungen zu den fötalen Mißbildungen. 37 Seiten.
- Frdr. Kunck, Ein Fall von Verblutung, der für septische Peritonitis gehalten wurde. 26 Seiten.
- Arthur Pierzig, Vierzehn Fälle von Ovariectomie in der Schwangerschaft. 66 Seiten.
- B. Lewinsohn, Haematocoele retrouterina. Beitrag zur Ätiologie und Therapie. 44 Seiten.
- Kurt Schulze, Ein Beitrag zur Histogenese des Myosarkom. 42 Seiten.
- Ferd. Pöeberlein, Ein Fall von Tuberkulose der Vulva. 28 Seiten.
- Felix Eichler, Die Komplikation von Fibromyomen mit Adeno-carcinoma corporis uteri. 39 Seiten.

Prof. Dr. Bollinger:

1. Über Arteriosklerose. Münch. med. Wochenschrift 1902, Nr. 15.  
Aus dem pathologischen Institute:
  2. Eggel Hugo, Über das primäre Carcinom der Leber. Ziegler's Beiträge zur path. Anat., Bd. 30. 1901.
  3. v. Baeyer Hans, Über Chromsäurevergiftung. Münchener med. Wochenschrift 1901.
  4. Oberndörffer Ernst Dr., Experimentelle Untersuchungen über Coagulationsnekrose des quergestreiften Muskelgewebes. Ziegler's Beiträge zur path. Anat. Bd. 31, S. 103—121. Mit 1 Tafel. 1902.
  5. Dörr A., Ein experimenteller Beitrag zur Ätiologie der Sinusthrombose. Münch. med. Wochenschrift 1902, Nr. 8.
  6. Oberndorfer Siegfried Dr., Pestkrankungen auf einem deutschen Dampfer. Ibidem 1902, Nr. 9.
  7. Ghilesotti Ermanno Dr., Eine Karminfärbung der Nenchlinder, welche bei jeder Behandlungsmethode gelingt. Zentralblatt f. allg. Pathologie 1902, Bd. XIII, Nr. 6/7.
  8. v. Pfeil Franz, Über ausgedehnte Verkalkung der Wandung eines partiellen Herzaneurysmas. Münch. med. Wochenschrift 1902, Nr. 23.
- Außerdem eine größere Zahl von Dissertationen.

Prof. Dr. Eversbusch:

1. Ophthalmologische Beiträge zum Handbuch der Therapie (von Benzoldt und Stinzing) in sieben Bänden. III. Auflage.
2. Zum 50jährigen Jubiläum der Erfindung des Augenspiegels. Münchener Neueste Nachrichten, 54. Jahrgang 1901, Nr. 602.

3. Unter seiner Leitung entstanden folgende Veröffentlichungen (im Archiv für Augenheilkunde):

- a) Dr. Brogner, Cystenbildung in der Linse.
- b) Dr. Glauning, Ein Fall von pseudoglaukomatöser Sehnerven-Excavation.
- c) Dr. Wölfflin, Ein klinischer Beitrag zur Kenntnis der Struktur der Iris.

Prof. Dr. Ritter v. Bauer:

1. In dem Handbuch der speziellen Therapie, herausgegeben von Stinzing und Benzoldt, das Kapitel über Behandlung der allgemeinen Kreislaufstörungen und der Krankheiten des Herzens in 3. Aufl.
2. Außerdem sind unter seiner Leitung eine größere Anzahl von Arbeiten aus der II. medizinischen Klinik veröffentlicht und eine erhebliche Anzahl von Dissertationen verfaßt worden.

Professor Dr. Ritter v. Angerer:

1. Erkrankungen und Verletzungen der Brustdrüsen, Handbuch der praktischen Chirurgie von Bergmann, Bruns, Mikulicz. 2. Auflage. 1902.
2. Chirurgische Behandlung der Kehlkopfkrankheiten, im Handbuch der Therapie innerer Krankheiten von Benzoldt und Stinzing. 3. Auflage. 1902.
3. Behandlung der Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphdrüsen. Ebenda.
4. Ferner Arbeiten aus der chirurgischen Klinik:

Dr. S. Gebele: a) Zur Atropinbehandlung des Fleus. Münch. med. Wochenschrift Nr. 33. 1901. b) Über Angiome und ihren Zusammenhang mit Carcinomen. Münch. med. Wochenschrift 1902.

Dr. S. Brauser: Blutvergiftung und Amputation. Münch. med. Wochenschrift Nr. 3. 1902.

Dr. M. Wassermann: Über das Verhalten der weißen Blutkörperchen bei einigen chirurgischen Erkrankungen, insbesondere bei Appendicitis. Münch. med. Wochenschr. Nr. 17, 18. 1902.

5. Unter seiner Leitung erschienen nachfolgende Dissertationen aus der chirurgischen Klinik:

1. Hermann Borttscheller: Über Peniscarcinom.
2. Friedrich Joachim: Zur unblutigen Behandlung der Patellarfrakturen.
3. Wilhelm Christ: Beitrag zur Casuistik der Sternalkarcome.
4. Friedrich Fries: Beitrag zur Frage über den Wert der Serumtherapie bei Tetanus.
5. Alfred Pellengahr: Über Fremdkörper im Magen.
6. Perez Girsch: Über Phosphor-Nekrose.
7. Josef Horz: 38 Osteotomien bei Genu valgum und ihre Endresultate.

8. Constantin Giuldjides: Über Peritonitis tuberculosa und ihre Heilbarkeit durch Laparotomie.
9. Wolfgang Merkle: 164 Kropfoperationen an der chirurgischen Klinik München.
10. Arthur Mülberger: 53 Fälle von Sectio alta. Ein Beitrag zur Statistik des hohen Steinschnittes.
11. Kurt Schindler: Über subphrenische Abscesse.
12. Richard Fried: Der Retropharyngeal-Absceß und seine Behandlung.
13. Heinrich Adler: Statistische Zusammenstellung der in der Münchener chirurgischen Klinik 1893—1900 behandelten traumatischen Luxationen.
14. Theodor Mennacher: Über einen Fall von Struma maligna sarcomatosa substernalis.
15. Otto Marburg: Über 45 osteoplastische Amputationen nach Pirogoff, Gritti und Bier, ausgeführt in der Münchener chirurgischen Klinik von 1891—1902.

Prof. Dr. v. Tappeiner:

1. Lehrbuch der Arzneimittellehre. 4. Auflage. Leipzig 1901.
2. Über die Wirkung fluoreszierender Stoffe. Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphol. und Physiol. 1901.
3. Über die Wirkung der Mucilaginoza. Archives de Pharmacodynamie. Vol. X. 1902.

Aus dem pharmakologischen Institut:

1. Jodlbauer und Brandl: Zur Methode der Fluorbestimmung in Zahn- und Knochenaschen. Zeitschrift f. Biol. Bd. XLI.
2. Jodlbauer: Über den Wert der Nitropropioltabletten zum Nachweis von Zucker im Harn. (Nach Versuchen von Falk.) Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphol. und Physiol. 1901.
3. Jodlbauer: Kann man eine Sodwirkung bei Arteriosklerose pharmakologisch begründen? Münchener med. Wochenschrift Nr. 16. 1902.
4. Jakobson: Über die Wirkung fluoreszierender Stoffe auf Flimmerepithel. Zeitschrift f. Biol. Bd. XLI.
5. Dr. S. Vogel: Über die Wirkung des Phosphors auf die roten Blutkörperchen. Archives de Pharmacodynamie. Vol. X. 1902.
6. Dr. Gmeiner: Resorption von Seife und Fett im Dünndarm. Zeitschrift für Tiermedizin Bd. 6. 1902.
7. F. Falk: Über den Wert von Nitropropioltabletten zum Nachweis von Zucker. Inaug.-Dissert. München 1901.
8. A. Falk: Über den Nachweis von Arsen. Inaug.-Dissert. München 1901.

Prof. Dr. Bumm:

1. Über die Beziehungen des Hals-Sympathicus zum Ganglion ciliare. Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie in München. 1901. Heft II.
2. Spuren griechischer Psychiatrie im Talmud. Universitätsbuchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn. München 1902.

Prof. Dr. Rückert:

Aus dem anatomischen Institut, Abteilung für deskriptive und topographische Anatomie:

Dr. Hermann Hahn: Anatomische und physiologische Folgererscheinungen der Castration.

Dr. Albert Hasselwander: Über die Ossifikation des menschlichen Fußes.

Außerord. Prof. Dr. Heinrich Ritter v. Ranke:

1. Über die Behandlung des erschwerten Decanulements infolge von Granulombildung nach Intubation und sekundärer Tracheotomie. Münchener med. Wochenschrift Nr. 43. 1901.
2. Fünfzehnter Jahresbericht der k. Universitäts-Kinderklinik und Poliklinik im Dr. v. Hauner'schen Kinderspital. München 1902.

Arbeiten aus der Kinderklinik:

1. Entstehung und Ausgang subphrenischer Gasabscesse. Inaug.-Dissert. von Dr. Paul Seegert aus Neubrandenburg.
2. Zwei seltene Fälle infantiler Hypertrophie und Dilatation des Herzens. Inaug.-Dissert. von Hermann Paulssen.
3. Ein Fall von Spät-Meningitis nach Schädelverletzung, von Dr. Kofko Fujisawa (Japan). Münchener med. Wochenschrift Nr. 55. 1901.
4. Über Fleus im Verlaufe von Peritonitis tuberculosa. Inaug.-Dissert. von Paul Max Hagen aus Marienburg (Westpreußen).
5. Zur Casuistik des sporadischen Cretinismus, von Dr. Jakob Schiffmacher, Assistenzarzt der Kinderklinik. Deutsches Archiv für klinische Medizin, LXXI. Bd.

Außerord. Prof. Dr. Bezold:

1. Die Taubstummheit auf Grund ohrenärztlicher Beobachtungen. Eine Studie zur Gewinnung einer künftigen verlässigen Taubstummenstatistik. Für Ärzte und Taubstummenlehrer. Wiesbaden. Verlag von S. F. Bergmann. 1902.
2. Aus der otiatrischen Klinik hervorgegangen: „Über Nystagmus bei Normalhörenden, Labyrinthlosen und Taubstummen. Ein Beitrag zur Lehre von der das Gleichgewicht regulierenden Funktion der Bogengänge.“ Habilitationsschrift von Dr. Wanner.

Außerord. Prof. Dr. Emmerich:

1. Vergleichende Untersuchungen über die Leistung verschiedener Inhalationssysteme. Münchener med. Wochenschrift 1901, Nr. 26.
2. Ebenso. Münchener med. Wochenschrift 1901, Nr. 40.
3. Die Leistung des Waßmuth'schen Inhalationsapparates. Münchener med. Wochenschrift 1902, Nr. 5.
4. Experimentelle Untersuchungen über die Leistungsfähigkeit des Waßmuth'schen Inhalationsapparates. Entgegnung. Deutsche med. Wochenschr. 1902, Nr. 14.
5. Über biochemischen Antagonismus. (Gemeinschaftlich mit Prof. Dr. D. Löw.) Zentralblatt f. Bakteriologie zc. 1901, Bd. XXX, S. 552 zc.
6. Erinnerungen an Max von Pettenkofer. Deutsche Revue 1902. Januarheft.
7. Die bakteriolytische Wirkung der Nucleasen und Nucleasen-Immuno-proteïdine als Ursache der natürlichen und künstlichen Immunität. Zentralblatt für Bakteriologie zc., I. Abteil., Bd. XXXI, Nr. 1, S. 1 zc.
8. Anleitung zu hygienischen Untersuchungen. (Gemeinschaftlich mit Trillisch.) III. Auflage. München 1902.
9. Sind alle Einwände gegen die Natur und Wirkungsweise der sogenannten Nucleasen widerlegt? Zentralblatt für Bakteriologie zc., I. Abteilung, Bd. XXXI, S. 586 zc.

Außerord. Prof. Dr. Szech:

1. Lehrbuch der Krankheiten der Mundhöhle, des Rachens und der Nase. 6. Auflage. Wien 1902.
2. Referate und Kritiken in der Münchener med. Wochenschrift, 1901—1902.
3. Nachruf auf Geheimrat v. Ziemssen. Monatschr. f. Ohrenheilk. 1902.
4. Behandlung der Kehlkopfkrankheiten in Benzoldt's und Stinking's Handbuch der spez. Therapie. III. Auflage.

Außerord. Prof. Dr. Klaußner:

1. Jahresbericht der chirurgischen Poliklinik für das Jahr 1901. Münchener med. Wochenschrift 1902.
2. „Über einen Fall von Kehlkopffarkom“ in der Monatschrift für Ohrenheilkunde, Kehlkopf-, Nasen- und Rachenkrankheiten. (Im Druck.)
3. Herniotomie bei Incarceration des Coecums und Processus vermiformis im Kindesalter. Wiener klinische Rundschau. (Im Druck.)
4. Aus der chirurgischen Poliklinik:
  - a) Dr. August Eugenburger, Assistentarzt der chirurgischen Poliklinik: Über Hemiatrophia facialis progressiva. Münchener med. Wochenschrift 1901, Nr. 36.

- b) Dr. Adolph Gebhart, Assistenzarzt der chirurgischen Poliklinik: Zur Casuistik der Blutzysten. Münchener med. Wochenschrift 1901, Nr. 37.
- c) Dr. Franz Delvaux, Volontärassistent der chirurgischen Poliklinik: Über Hernia processus vaginalis encystica. München 1901.
- d) Dissertationen:
  - 1. Hailer Edmund: Über eine Art Spontanluxation des Penis. München 1901.
  - 2. Eckart Hans: Über Neuralgia trigemini. München 1901.
  - 3. Oszwaldowski Alexander: Über Dermoidzysten der Kreuzbein-  
gegend. München 1902.

Außerord. Prof. Dr. Seitz:

- 1. Bericht der Kinderpoliklinik im Reifingerianum pro 1901.
- 2. Referate in der Münchener med. Wochenschrift.
- 3. Aus der pädiatrischen Poliklinik:
  - a) Dr. Siebert: Über Suckausschläge im frühen Kindesalter.
  - b) Leisewitz: Zur mechanischen Therapie der akuten Verdauungsstörungen im Säuglingsalter.
  - c) Friedrich: Zur Casuistik der Halsdrüsen-  
geschwülste im Kindesalter.
  - d) Eichwald: Über Mediastinalgeschwülste im Kindesalter.

Außerord. Prof. Dr. Herzog:

Aus dem Material der chirurgischen Univ.-Kinderklinik wurde bearbeitet:

- 1. F. Blaut: Über kryptogene Septico-  
hämie nach subcutaner Muskel-  
zerrung.
- 2. W. Goebel: Über Rottumoren.

Außerord. Prof. Dr. Nieder:

- 1. Die Röntgenographie in der inneren Medizin (gemeinsam mit Geheim-  
rat von Ziemssen †), 2. mit 5. Lieferung. Verlag von F. F. Berg-  
mann, Wiesbaden 1901/02.
- 2. Zum Andenken an Hugo v. Ziemssen. Berliner klinische Wochenschrift  
1902, Nr. 8.
- 3. Nochmals die bakterientötende Wirkung der Röntgenstrahlen. Münchener  
med. Wochenschrift 1902, Nr. 10.
- 4. Verschiedene Referate und kleinere Artikel.

Außerord. Prof. Dr. Berten:

- 1. Behandlung der Alveolarpyorrhoe.
- 2. Über Blutungen nach Zahnextraktionen und deren Behandlung.

Außerord. Prof. Dr. Kopp:

- 1. Referate und Kritiken für die Münchener med. Wochenschrift.

2. Die physikalische Therapie der Hautkrankheiten im II. Bande der Physikal. Therapie, herausgegeben von Goldscheider und Jacob.

Außerord. Prof. Dr. Schmaus:

1. Grundriß der pathologischen Anatomie. 6. Auflage, Wiesbaden 1901.
2. Ein Fall von Landry'scher Paralyse. Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie. 1902.
3. Zur Kritik des Entzündungsbegriffes (International Clinics, Philadelphia; im Druck).
4. Referate für die Münchener medizinische und die Deutsche medizinische Wochenschrift.
5. Zur Kenntnis der Pathologie der Nebennieren; Inaug.-Dissert. von P. Ewald, München 1902.

Außerord. Prof. Dr. Fritz Voit:

1. Über die Einwirkung von Pilocarpin auf den Stoffwechsel (mit D. Frank). Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphol. und Physiol. 1901.
2. Der Ablauf der Zersetzung im tierischen Organismus bei der Ausschaltung der Muskeln durch Curare (mit D. Frank). Zeitschr. f. Biologie. XLII. 1901.
3. Nachruf auf H. v. Biernssen. Wiener Klinisch-therapeutische Wochenschrift. 1902, Nr. 5.

Außerord. Prof. Dr. May: Über Blutfärbungen, mit Dr. L. Grünwald (vorläufige Mitteilung), im Zentralblatt für innere Medizin 1902, Nr. 11.

Außerord. Prof. Dr. Haug:

1. Redaktion der klinischen Vorträge aus dem Gebiete der Otologie und Laryngo-Rhinologie. Bd. V. (Schluß.)
2. Mitredaktion und Mitherausgeberschaft der „Ärztlichen Sachverständigen-Zeitung“.
3. Mitarbeiterschaft und ständiges Referat für das Archiv f. Ohrenheilkunde.
4. Referat und Kritik im Zentralblatt für allgem. Pathol. und patholog. Anatomie, Deutsche medizinische Wochenschrift u. n. m. a.
5. Mitarbeiterschaft an der neuen Encyclopädie der praktischen Medizin von Bierordt-Schnirer. (Fünf große Artikel übernommen.)
6. Hygiene des gesunden und kranken Ohres. Stuttgart 1902. G. H. Moritz Verlag.
7. Wartung und Pflege des kranken Ohres. Vortrag im chemischen Hörsaal 12. II. 1902. Auszug davon in: Allgemeine Zeitung, Beilage Nr. 67. 1902.
8. Heilmittelschwindel bei Ohrenleiden.
9. Fraktur und Nekrose des Warzenfortsatzes infolge Traumas. Ärtzl. Sachverständigen-Zeitung 1902, Nr. 3. (Nach einem Vortrage in der Münchener Laryngo-Otologischen Gesellschaft.)

10. Über Ohrfeigen, ihre Folgen und Begutachtung, eine Studie für Ärzte und Sachverständige. Ärztliche Sachverständigen-Zeitung 1902.
  11. Gesamtes Referat über Ohren-, Nasen-, Rachenkrankheiten (in spezieller Beziehung) in der Ärztlichen Sachverständigen-Zeitung.
  12. Jahresbericht über die Universitäts-Ohrenpoliklinik pro 1901. Archiv f. Ohr. Bd. 55.
  13. Über die Verwendung lokal anästhetisch wirkender Mittel bei Eingriffen am Trommelfell und Gehörgang. (Nach dem Vortrag in der Münch. Laryng.-Otol. Gesellsch.) Archiv f. Ohr. Bd. 45, pag. 49 ff.
  14. Motivierete Obergutachten für das Reichsversicherungsamt.
  15. Mitarbeiterschaft an französischen und englischen Journalen.
  16. Arbeiten aus der Poliklinik: Dr. Schnitzler: Über lebende Fremdkörper im Ohre; — Dr. Arthur Westermann (England): Über Meriurool und seine Anwendung bei Ohrraffektionen. — Dr. Preger: Über Trommelfellverletzungen.
- Außerord. Prof. Dr. Mollier: Extremitätenskelet. Referat in den Jahresberichten von Schwalbe.

Außerord. Prof. Dr. Cremer:

1. Zum 70. Geburtstage Karl von Voit's. Münchener med. Wochenschrift.
2. Über die Bewertung der Rhamnose im tierischen Organismus und einige damit zusammenhängende Fragen der Physiologie der Kohlehydrate. Zeitschr. f. Biologie.
3. Gemeinschaftlich mit J. Henderson: Ein experimenteller Beitrag zur Lehre vom physiologischen Eiweißminimum. Ibidem.
4. Entsteht aus Glycerin und Fett im Körper des höheren Tieres Traubenzucker? Münchener med. Wochenschrift und Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphol. und Physiol. in München.

Außerord. Prof. Dr. Klein:

1. Abdominale Exstirpation von Carcinom-Recidiven. Zentralblatt für Gynäk. Nr. 41, 1901.
2. Über Hebammenbücher aus 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahrtausenden. Bayerische Hebammen-Zeitung 1902.
3. Das Bettensofer-Haus. Münchener Neueste Nachrichten 1902.
4. Zweiter wissenschaftlicher Katalog von Originalwerken zur Geschichte der anatomischen, chirurgischen und geburtshilflichen Abbildung. Im Selbstverlag. München 1902.
5. 100 Fälle von operativ behandelten Uterus-Carcinomen. Münchener med. Wochenschrift 1902 (nach einem Vortrage im Münchener ärztlichen Verein, Mai 1902).



6. Zur Geschichte der anatom., geburtsh. und chirurg. Abbildung. Vortrag in der Berliner gynäk. Ges., 23. Mai 1902. Referat in der Zeitschr. f. Geb. und Gyn. 1902.
  7. Der suprasympophysäre Querschnitt. Münchener ärztl. Verein, Mai 1902; Referat in der Münchener med. Wochenschrift 1902.
  8. Referate in der Münchener med. Wochenschrift.  
Aus G. Klein's Privatlaboratorium:
  9. Dr. Anton Hengge: Über das papilläre Carcinom der Cervix. Monatschrift für Geb. und Gyn. 1902.
  10. Derselbe: Benigne Wucherungen der Uterus-Schleimhaut. Eod. loco.
- Außerord. Prof. Dr. Barlow: Injektionen unlöslicher Hg-Salze u. Vortrag Dr. Stern. Münchener med. Wochenschrift.
- Außerord. Prof. Dr. Schmitt:
1. Die chirurgische Therapie des Sanduhrmagens. Vortrag im ärztlichen Verein. Münchener med. Wochenschrift 1902.
  2. Die chirurgischen Erkrankungen des Mastdarmes. Druckfertig für die „Würzburger Abhandlungen“.
- Außerord. Prof. Dr. Hahn:
1. Von der Pestepidemie in Bombay. Berl. klin. Wochenschr. 1901. Juli.
  2. Zur Diagnose und Serotherapie der Pest. Naturforscher-Versammlung Hamburg 1901.
  3. Über die reduzierenden Wirkungen der Gesezellen und Bakterien. Münchener med. Wochenschrift 1902. April.
  4. Referate und Kritiken in a) Berl. klin. Wochenschrift, b) Fortschritte der Medizin, c) Maly's Jahresbericht für Tierchemie Kap. XVII und XVIII.
- Prof. honor. Dr. Stumpf:
1. Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der gerichtsarztlichen Geburtshilfe pro 1901. In Frommel's Jahresbericht über die Fortschritte in der Geburtshilfe und Gynäkologie. Im Druck.
  2. Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Erkrankungen der weiblichen Harnorgane. Ebenda. Im Druck.
- Prof. honor. Dr. Seydel:
1. Blitzschlag in den Fesselballon der Lustschifferabteilung im Lager Lechfeld 23. Mai 1902. Deutsche militärärztliche Zeitschrift 1902 (im Druck).
  2. Die Chirurgie der ersten Hilfe. 3. Auflage. Im deutschen militärärztlichen Kalender. Berlin 1902.
  3. Referate über sämtliche kriegschirurgische Werke in Hildebrand's Jahresbericht der Fortschritte der Chirurgie.

Privatdozent Dr. Ziegenspeck:

1. Kritiken und Referate in Deutsche Ärztezeitung.
2. Kritiken und Referate in Ärztliche Rundschau.
3. Frauenleiden und Hysterie. Vortrag, gehalten in der Münchener gynäkol. Gesellsch. In Ärztl. Rundschau 1902, Deutsche Ärztezeitung 1902, Wiener ärztl. Zentralanzeiger 1902.
4. Über Hymenchysten bei Erwachsenen. Arch. f. Gyn.

Privatdozent Dr. Josef Albert Mann:

1. Zur transperitonealen Methode der Exstirpation des carcinomatösen Uterus. Vortrag, gehalten 19. Juni 1901. Sitzungsberichte der gynäkol. Gesellschaft. Monatschr. f. Geb. u. Gyn. 1901.
2. Zwei Fälle von Fibromyoma ligamenti rotundi (mit einer Abbildung). Monatschr. f. Geb. u. Gyn.
3. Stieltorsion einer großen Hydrosalpinx. Sitzungsberichte der gyn. Gesellsch. Nov. 1901.
4. Totale Inversion des Uterus (mit zwei Abbildungen). Monatschr. f. Geb. u. Gyn. 1901.
5. Zur Technik der transperitonealen Beckenausräumung bei Carcinoma uteri. Sitzungsberichte der gyn. Ges. Mai 1902.
6. Entfernung eines Uretersteines bei Gelegenheit der transperitonealen Exstirpation des carcinomatösen Uterus. Sitzungsberichte der gyn. Ges. Mai 1902.
7. Doppelter, linksseitiger Ureter, gefunden bei der transperitonealen Exstirpation eines graviden carcinomatösen Uterus. Sitzungsberichte der gyn. Ges. 1902.
8. Die abdominale Totalexstirpation bei kompletter Uterusruptur. Münchener med. Wochenschrift Nr. 11, 1902.
9. Ein weiterer Fall von abdominaler Totalexstirpation bei kompletter Uterusruptur. Monatschr. f. Geb. u. Gyn., Sitzungsberichte der gyn. Ges. 1902.
10. Primäres Melanosarkom des Ovarium. (Erscheint mit kolorierter Abbildung in der Monatschr. f. Geb. u. Gyn.) Vortrag, gehalten Mai 1902 in der gynäkologischen Gesellschaft.
11. Demonstration eines deformierten, extrauterin gelagerten Fötus vom VII. Monate und eines Lithofelyphopädon, welches fünf Jahre im Abdomen gelegen. Sitzungsberichte der Ges. für Morphologie und Physiologie. Juni 1902.
12. Entstehung und Behandlung der Uterusruptur. Vortrag in der medicin. Gesellschaft „Sfis“.
13. Redaktion der Verhandlungen der Münchener gynäkologischen Gesellschaft. Monatschr. f. Geb. u. Gyn.

14. Ferner unter seiner Leitung aus der k. II. gynäkologischen Klinik:
- a) Nebesky: Die Behandlung der entzündlichen Nierenerkrankungen. (Druckfertig.)
  - b) Baermann: Ein Fall von Fibrom des Lig. rotundum. Inaug.-Dissert.
  - c) Gift: Stieltorsion eines großen Myoms. Inaug.-Dissert.
  - d) Ender: Zum Bau des Epophoron und der Nebentuben. Inaug.-Dissert.
  - e) Strauß: Zur Kenntnis des Lithofelyphopädon. Inaug.-Dissert.
  - f) Kuland: Cysten des Wolff'schen Ganges in einem myomatösen Uterus. Inaug.-Dissert.
  - g) Linder: Über nasale Dysmenorrhoe. Münchener med. Wochenschrift 1902. Juni.
  - h) A. Müller: Zwei Fälle von Extrauterin gravidität, kombiniert mit Myoma uteri. Inaug.-Dissert.

Privatdozent Dr. Ziegler:

1. Über das mikroskopische Verhalten der Frakturen langer Röhrenknochen. Zeitschrift f. Chir. 60. Bd.
2. Beitrag zur Anatomie des Gehirns. Erscheint in der Zeitschr. f. Chir.
3. Referate in der Münchener med. Wochenschrift, im Archiv f. klin. Medizin.
4. Ständiges Referat im Zentralblatt f. d. Grenzgebiete.
5. Referat über Nierenchirurgie in dem Jahresberichte f. Chir. 1901.
6. Vortrag über „Phlegmonen“ im ärztlichen Bezirksverein Weilheim.

Privatdozent Dr. Fehler:

1. „Unter dem roten Kreuz in Transvaal.“ Verlag Seitz & Schauer, München.
2. „Taschenbuch der Krankenpflege.“ Verlag Seitz & Schauer, München.
3. Erste Hilfe bei Verletzungen. Veröffentlichungen des deutschen Vereins für Volkshygiene, Heft III. Verlag H. Oldenbourg, München und Berlin.
4. Ständiges Referat für die deutsche Ärztezeitung aus dem Zentralblatt für Chirurgie.

Privatdozent Dr. Sittmann:

1. Hochfahrten im Dienste der Medizin. Jahresbericht des Münchener Vereines für Luftschiffahrt 1901.
2. Über Hysterie. Bericht der Münchener gynäkolog. Gesellschaft.
3. Beihilfe bei Dissertationen.

Privatdozent Dr. Frank:

1. Der Ablauf der Zersetzung im tierischen Organismus bei der Ausschaltung der Muskeln durch Curare. Gemeinschaftlich mit Prof. Dr. Fritz Voit. Zeitschr. f. Biol. 42.

2. Die Wirkung von Curare auf die Ausscheidung der Kohlensäure und des Stickstoffs. Gemeinschaftlich mit Dr. F. v. Gebhard. Zeitschr. f. Biol. 43.

Privatdozent Dr. Hans Neumayer:

1. Zur Statistik über Arteriosklerose. Vortrag, gehalten im ärztlichen Verein. München 1902.

2. Herz und Lunge bei der Berufswahl. Blätter für Volksgesundheitspflege.

Privatdozent Dr. v. Stubenrauch: Zur Pathologie des Meckel'schen Divertikels. Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie in München 1901. Heft II.

Privatdozent Dr. v. Sicherer:

1. Darstellung des menschlichen Auges in zerlegbaren Abbildungen mit erläuterndem Text. Schreibers Verlag in Göttingen. (Im Druck.)

2. Cuprol, ein neues Mittel zur Behandlung der Bindehautentzündung. „Die ophthalmologische Klinik“ Nr. 23. 1901. Dez.

3. Kritiken, Referate, Sitzungsberichte in der Berliner klinischen Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Lange:

1. Über Bildung von Sehnen aus Seide bei der periostalen Verpflanzung. Vortrag auf der Hamburger Naturforscherversammlung 1901.

2. Weitere Erfahrungen über seidene Sehnen. Vortrag im Münchener Ärzteverein 1901.

3. Über ungenügende Muskelspannung und ihre operative Behandlung. Münchener med. Wochenschrift 1902, Nr. 13.

4. Die Berufswahl bei Störungen und Fehlern im Knochenystem und den Gelenken. Blätter für Volksgesundheitspflege 1902, S. 29.

5. Referate in der Münchener med. Wochenschrift.

6. Walther, Über Subluxationen bei der angeborenen Hüftverrenkung. Münchener med. Wochenschrift 1902, Nr. 14.

Privatdozent Dr. Guden:

1. Mitteilung einiger Entmündigungsgutachten. Friedreichs Blätter für gerichtliche Medizin 1901 Heft 6, 1902 Heft 1 und 2.

2. Beiträge zur topographischen Anatomie des Hirnstammes. Vortrag auf der Jahresversammlung des Vereins deutscher Irrenärzte in München am 15. April 1902.

3. Redaktion von Friedreichs Blättern für gerichtliche Medizin und Sanitätspolizei.

Privatdozent Dr. Dürck:

1. „Über Pest“. Verhandlungen der deutschen pathologischen Gesellschaft Bd. IV. Berlin, Dietrich Reimer.

2. „Über pathologisch-anatomische Befunde bei der Bubonen- und Lungenpest.“ Münchener med. Wochenschrift 1902, Nr. 13.
3. „Über Epidemien und Infektionskrankheiten.“ Vortragsschluss im Münchener Volkshochschulverein, gehalten 11. März bis 2. April 1902.
4. „Der menschliche Körper im Kampf mit den Krankheitsursachen.“ Münchener Neueste Nachrichten 1902, Nr. 261 u. f.
5. Atlas und Grundriß der pathologischen Histologie. III. Bd. Allgemeine pathologische Histologie. München, F. F. Lehmann, 1902. (Im Druck.)

Privatdozent Dr. Schönwerth:

1. Über einen Fall von akuter Wirbel-Osteomyelitis. Münchener med. Wochenschrift Nr. 7, 1902.
2. Über subkutane Milzrupturen. Deutsche med. Wochenschrift Nr. 25, 1902.

Privatdozent Dr. Arumacher: Beiträge zur Frage nach dem Nährwert des Leims. Jubelband der Zeitschrift für Biologie zu Ehren von C. Voit.

Privatdozent Dr. Trumpp:

1. Das fernere Schicksal der überlebenden tracheotomierten und intubierten Kinder. Vortrag, gehalten auf der 73. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Hamburg, September 1901. Münchener med. Wochenschrift Nr. 43, 1901.
2. Instruments de Trumpp. Beitrag zum Werke Perez Avendaño's „Intubation du Larynx“. E. Naud, Paris 1902.
3. Chloroformnarkose ohne Maske mittels Kehlkopfkanüle. Münchener med. Wochenschrift Nr. 10, 1902.
4. Ansteckende Krankheiten im Kindesalter, ihre Verhütung und Bekämpfung. Vortrag im Volkshochschulverein. Münchener Neueste Nachrichten 1902.
5. Kritiken und Referate in der Münchener med. Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Salzer:

1. Über ein einfaches Phantom zur Übung im Augenspiegelu. Zentralblatt für Augenheilkunde 1902. April.
2. Vorträge im Volkshochschulverein.

Privatdozent Dr. Hecker:

1. Die Erkennung der fötalen Syphilis. Verh. der Gesellschaft für Kinderheilkunde 1901.
2. Gesundheitsstörungen im Kindesalter mit besonderer Berücksichtigung nervöser und seelischer Störungen. Sechs Vorträge im Volkshochschulverein München. Münchener Neueste Nachrichten.
3. Die häufigsten Fehler in der Kinderpflege und ihre Vermeidung. Vortrag im Kinderspital München-Nord. Münchener Neueste Nachrichten.

4. Über Kindererziehung. Vortrag im Arbeiterinnenheim. Münchener Neueste Nachrichten.
5. III. Jahresbericht des Kinderspitales München-Nord. München, R. Oldenbourg.
6. Kritische Besprechungen in der Münchener med. Wochenschrift und in den Fortschr. der Medizin.

Privatdozent Dr. Ernst Weinland:

1. Über Kohlehydratzerlegung ohne Sauerstoffaufnahme bei *Ascaris*, einen tierischen Gährungsprozeß. Zeitschr. f. Biologie, 42. Bd. S. 55—90.
2. Über ausgepreßte Extrakte von *Ascaris lumbricoides* und ihre Wirkung. Zeitschr. f. Biol., 43. Bd., S. 88—111.
3. E. Weinland und A. Ritter: Über die Bildung von Glykogen aus Kohlehydraten bei *Ascaris*. Zeitschr. f. Biol.

Privatdozent Dr. Rothhaft Freih. v. Weissenstein:

1. Praktische Überlegungen über die Epididymitis gonorrhoeica. Aus dem Französischen des Dr. Le Clerc-Daudoy übersetzt. Deutsche Praxis 1902.
2. Casuistische Beiträge. Dermatologisches Zentralblatt. 5. Jahrgang.
3. Zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten durch die Prophylaxe. Bayer. ärztl. Korrespondenzblatt 1901.
4. Referate für Oberländers Zentralblatt, Zentralbl. f. innere Medizin, Deutsche Praxis, Deutsche medizinische Wochenschrift, Archiv für Dermatologie und Zentralbl. für Dermatologie.

Privatdozent Dr. Ludwig Neumayer:

1. Referat über histologische Technik in Schwalbes Jahresberichten über die Fortschritte in der Anatomie und Entwicklungsgeschichte. 1901. G. Fischer, Jena.
2. Kapitel „Paraffin und Paraffineinbettung incl. Vorharze. Sonstige Einbettungsmittel excl. Celloidin und Photoglylin“ in der „Encyclopädie der mikroskopischen Technik mit besonderer Berücksichtigung der Farblehre“, herausgegeben von P. Ehrlich, Urban und Schwarzenberg. Wien und Berlin.
3. Die Entwicklung der Hypophyse bei Knochenfischen nach Untersuchungen von Dr. E. S. Gregory. Vortrag, gehalten im morph.-phys. Verein 1902.

Privatdozent Dr. Fesjonek:

1. Zur Protargolbehandlung der Gonorrhoe. Münchener med. Wochenschrift 1901, Nr. 45.
2. Die baulichen Veränderungen auf der Abteilung für geschlechtskranke Frauen im städtischen Krankenhause München I/S. Ein Beitrag zum Studium der Prostitutionsfrage. Münchener med. Wochenschrift 1902, Nr. 20 und 21.
3. Die subcutanen Arsenikinjektionen nach der Methode von Biernszen-Spaß. Münchener med. Wochenschrift 1902, Nr. 26.

4. Hautkrankheiten bei Frauen. Sammelreferat. Vortrag in der Münchener gynäkologischen Gesellschaft, Juni 1902.
5. Über Folliculitis gonorrhoeica extragenitalis. Arch. f. Derm. und Syph.
6. Referate und Besprechungen.

Privatdozent Dr. Fodlbauer:

1. Über den Fluorgehalt der Zähne und Knochen. Erste Mitteilung: Zur Methode der Fluorbestimmung in Zahn- und Knochenaschen. (Zeitschr. für Biologie, Bd. XLI, pag. 487.)
2. Über den Wert der Nitro-Propioltabletten zum Nachweis von Zucker im Harne (nach Versuchen von F. Falt). Münchener med. Wochenschrift 1902, Nr. 10.
3. Kann man eine Fodwirkung bei Arteriosklerose pharmakologisch begründen? Münchener med. Wochenschrift 1902, Nr. 16.

Privatdozent Dr. Wanner: Über die Erscheinungen von Nystagmus bei Normalhörenden, Labyrinthlosen und Taubstummten. Ein Beitrag zur Lehre von der das Gleichgewicht regulierenden Funktion der Bogengänge. (Habilitationsschrift.)

Dr. phil. Walkhoff, k. Prof., I. Lehrer am zahnärztlichen Institut:

1. Lehrbuch der normalen Histologie menschlicher Zähne. Leipzig 1901.
2. Der Unterkiefer der Anthropomorphen und des Menschen in seiner funktionellen Entwicklung und Gestalt (IV. Lieferung von Selenka's Werk „Menschenaffen“). Wiesbaden 1901.
3. Konservierende Zahnheilkunde einst und jetzt, in Österreich-ungarische Vierteljahrsschrift für Zahnheilkunde 1901.
4. Der Unterkiefer der Anthropomorphen, in Biologisches Zentralblatt 1901.
5. Über neuere Prinzipien und Methoden zur Beseitigung des Schmerzes beim Ausbohren der Zähne, in Deutsche Monatschrift für Zahnheilkunde 1901.
6. Zur Prioritätsfrage der Dextinanästhesie durch Kohlensäure, in Zahnärztliche Rundschau 1901.
7. Der augenblickliche Stand der Kenntnis und Behandlung des sensiblen Dentins, in Deutsche Monatschrift für Zahnheilkunde 1901.
8. Beitrag zur Anästhesie mit Kohlensäure. Korrespondenzblatt für Zahnärzte 1902.

## 5. In der philosophischen Fakultät.

### I. Sektion.

Prof. Dr. v. Christ: Grundfragen der metrischen Metrik der Griechen, in Abhandlungen der k. bayer. Akad. der Wissensch.

Prof. Dr. Ritter v. Müller: Herausgabe des Handbuchs der klassischen Altertumswissenschaft in systematischer Darstellung. Band V. Zweite Abteilung. Zweite Hälfte. Vierte Abteilung. München, Beck, 1902.

Prof. Dr. Ritter v. Wölfflin: Archiv für latein. Lexikographie und Grammatik. Band 12, Heft 3. 4.

Prof. Dr. Friedrich:

1. Die Unechtheit der Canones von Sardica, Sitzungsber. der k. Akad. der Wissensch. 1901.

2. Nekrologe auf v. Blaudt, v. Sicherer u. s. w., in den Sitzungsber. der k. Akad. der Wissensch. 1902.

Prof. Dr. Ruhn:

1. Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen. Herausgegeben von G. Ruhn und J. Schmidt [resp. W. Schulze]. 37. Bd., Heft 3 und 4. 38. Bd., Heft 1. Gütersloh, Bertelsmann 1901/02.

2. Beiträge zu: Orientalische Bibliographie. Herausgegeben von L. Scherman. 14. Bd., Heft 2. Berlin, Neuther & Reichard, 1901.

Prof. Dr. Brehmann:

1. Französisches Lehr- und Übungsbuch für Realschulen. 6. Aufl. München 1902. 8°.

2. Französisches Gl.-Buch für Gymnasien. 1. Aufl. München 1902. 8°.

3. Französisches Gl.-Buch für Realschulen. 9. Aufl. München 1902. 8°.

4. Im Verein mit Prof. Schick: Beiträge zur romanischen und englischen Philologie. XXIII. Heft: The Valiant Welshman, by R. A. Gent., von Dr. B. Krieb. Erlangen und Leipzig 1902. XXIV. Heft: Beiträge zur Kenntnis des Einflusses Seneca's auf die französische Tragödie, von Dr. R. Böhm. Erlangen und Leipzig 1902.

Prof. Dr. Paul:

1. Die Umschreibung des Perfektums im Deutschen mit haben und sein (Abhandlungen der bayer. Akad. der Wissensch. I. Kl., XXII. Bd., I. Abt., S. 159—201).

2. Grundriß der germ. Philologie. Zweite Auflage. Bd. I, Tief. 6. Bd II, Tief. 2. 3.

Prof. Dr. Freih. v. Hertling:

1. Augustin. (In Weltgesch. in Charakterbildern.) Mainz, Kirchheim. 1. u. 2. Aufl.

2. Rezensionen im Philos. Jahrbuch und in der Literar. Rundschau.

Prof. Dr. Sigmund Ritter v. Kiezlner:

1. Die Schlacht bei Merheim 3. August 1645. In den Sitzungsber. der philos.-philol. und histor. Kl. der k. bayer. Akad. der Wissensch. 1901, Heft IV.



2. Rezensionen und Anzeigen in der Histor. Zeitschrift.

Prof. Dr. Ritter v. Heigel:

1. Deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs des Großen bis zur Auflösung des deutschen Reiches, II. Band, 2. und 3. Lieferung.
2. Der Übergang der Reichsstadt Lindau an Bayern, in den Mitteilungen des Vereins für Geschichte des Bodensees und der Bodenseestaaten, Jahrg. 1902.
3. Artikel in der Allgemeinen Zeitung (Das Wiener Archiv u.), der Allgem. deutschen Biographie u.

Prof. Dr. Grauert:

1. Meister Johann von Toledo, in den Sitzungsber. der k. bayer. Akad. der Wissensch., philol.-philol. und hist. Kl., 1901, Heft II, S. 111—325.
2. Konrads von Magenberg Chronik und sein Planctus ecclesiae in Germaniam, in Histor. Jahrb. Bd. XXII, S. 631—687.
3. Franz Xaver Kraus, in Histor. Jahrb. XXIII, S. 238—244.
4. War er als Mitherausgeber beteiligt am Histor. Jahrb. Bd. XXII, Heft 2, 3, 4, Bd. XXIII, Heft 1.

Prof. Dr. Böhlmann:

1. Das technische Jahrhundert. Beilage zur Allgem. Zeitung 1901. Nr. 258—60.
2. Griechische Geschichte im neunzehnten Jahrhundert. Festrede, gehalten in der öffentlichen Sitzung der k. bayer. Akademie der Wissenschaften zur Feier ihres 143. Stiftungstages am 13. März 1902.
3. Besprechungen in der Historischen Zeitschrift, in der Deutschen Literaturzeitung, im Literarischen Zentralblatt u. a.

Prof. Dr. Lipps:

1. Von der Form der ästhetischen Apperzeption. Halle 1901.
2. Zur Theorie der Melodie. Zeitschrift für Psychologie, Band 27, 1902.
3. Einige psychologische Streitpunkte. Zeitschrift für Psychologie, Bd. 28, 1902.
4. Das Relativitätsgesetz der psychischen Quantität und das Weber'sche Gesetz. Sitzungsberichte der Münchener Akademie 1902.
5. Kunsttünden der Plastik. Preussische Jahrbücher 1902.
6. Einheiten und Relationen. Eine Skizze zur Psychologie der Apperzeption. Leipzig 1902.
7. Vom Fühlen, Wollen und Denken. Eine psychologische Skizze. Leipzig 1902.

Prof. Dr. Hommel:

1. Besprechung von Delitzsch und Haupt, Beitr. zur Assyriol. II und III, mit einem längeren Exkurs über die sog. hamitischen Sprachen Ostafrikas: Zeitschrift der Deutschen morgenl. Gesellsch. Bd. 55 (1901), S. 526—537.
2. Das Land der Königin von Saba: Deutsche Rundschau, August 1901.

3. Die Abfassungszeit des Buches Daniel und der Wahnsinn Nabonids: Theol. Literaturblatt 1902, Nr. 13.
4. Besprechungen und kleinere wissenschaftliche Aufsätze und Notizen im Theol. Literaturblatt und den Expository Times.

Prof. Dr. Furtwängler:

1. Griechische Vasenmalerei, Auswahl hervorragender Vasenbilder, von A. F. und R. Reichhold. Tef. 3. 1902. München, Bruckmanns Verlagsanstalt.
2. Über ein griechisches Giebelrelief. Abhandl. der k. b. Akad. der Wissensch. I. Kl. 22. Bd., 1. Abt., 1902.
3. Aus Delphi und Athen: 1. Zu den marathonischen Weihgeschenken der Athener in Delphi. — 2. Zum Dionysostheater in Athen. Sitzungsber. der k. bayer. Akad. der Wissensch. 1901.
4. Der Pothos des Skopas. Sitzungsber. der k. bayer. Akad. der Wissensch. 1901.
5. Vorläufiger Bericht über die Ausgrabungen auf Aegina. Sitzungsber. der k. bayer. Akad. der Wissensch. 1901.
6. New excavations at Aegina. The International Monthly. Vol. V, No. 1. 1901.
7. Die Ausgrabungen auf Aegina, IV. und V. Berliner Philol. Wochenschrift. 3. August und 21. Dezember 1901.
8. Zu der Inschrift der Alphaia auf Aegina. Rheinisches Museum für Philologie. N. F. Bd. 57, 1902, S. 252 ff.
9. Ancient sculptures at Chatsworth house. Journal of hellenic studies vol. 21, 1901.
10. Ἀττικὴ μαρμαρίνη κεφαλή. Ἐφημερίς ἀρχαιολογικὴ 1901.
11. Anzeige von Wolfgang Reichel, homerische Waffen. Berliner Philol. Wochenschrift 1902, Nr. 15.

Prof. Dr. Schick:

1. Die Entstehung des Hamlet: Festvortrag zu Weimar. Im Jahrbuch der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft, Band XXXVIII, S. XIII—XLVIII.
2. Im Verein mit Prof. Breymann: Münchener Beiträge zur romanischen und englischen Philologie. Heft XXIII: The Valiant Welshman, by R. A., Gent. Nach dem Drucke von 1615 herausgegeben von Dr. Valentin Krieb. Erlangen und Leipzig 1902.
3. Im Verein mit Prof. Freiherrn von Waldberg: Literarhistorische Forschungen. Heft XXVI: Die niederländischen und deutschen Bearbeitungen von Thomas Kyd's Spanish Tragedy. Von R. Schönwerth. Berlin 1902.

Prof. Dr. Muncker:

1. G. E. Lessings sämtliche Schriften, herausgegeben von R. Sachmann. Dritte,

vollständig neu bearbeitete Auflage. Bd. XVI. Leipzig, G. J. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung.

2. Eine Hauptquelle für Lessings Tagebuch seiner italienischen Reise. (Germanistische Abhandlungen, Hermann Paul zum 17. März 1902 dargebracht. Straßburg, Karl J. Trübner. S. 181—194.)
3. Das Kapitel „Literaturgeschichte“ in den „Jahresberichten für neuere deutsche Literaturgeschichte“, Bd. X (Jahr 1898 und 1899).
4. Forschungen zur neueren Literaturgeschichte, herausgegeben von F. Muncker. Berlin, Alexander Duncker. Bd. XIX—XXI: B. Paßak, Friedrich Hebbels Epigramme; A. R. T. Tielö, Die Dichtung des Grafen Moritz von Strachwitz; H. Tetz, August Friedrich Ernst Langbein und seine Verserzählungen. — Bd. IV in zweiter, verbesserter und vermehrter Auflage: U. C. Woerner, Gerhart Hauptmann.

Prof. Dr. Krumbacher:

1. Ein dialogischer Threnos auf den Fall von Konstantinopel. Sitzungsber. der k. bayer. Akad. der Wissensch., philos.-philol. und hist. Klasse, 1901, S. 329—362.
2. Romanos und Rhyriakos. Ebenda 1901, S. 693—766.
3. Ein metrischer Brief mit Akrostichis. Im Ebornik zu Ehren des Peter Basiljevič Nikitin, Petersburg 1901, S. 77—82 (russisch).
4. Byzantinische Zeitschrift, Bd. X, Heft 3—4, Bd. XI, Heft 1—2, herausgegeben von R. K., Leipzig, Teubner, 1901—1902 (vom Herausgeber ein Teil der bibliographischen Notizen, kleinere Mitteilungen u. s. w.).
5. Besprechungen in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung, der Deutschen Literaturzeitung u. s. w.

Außerord. Prof. Dr. Riehl:

1. Padua. Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1901, Nr. 185 und 186.
2. Prag im Lichte der Kunstgeschichte. Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1902, Nr. 11.
3. Geschichte der Stein- und Holzplastik in Oberbayern vom 12. bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts. Abhandlungen der k. bayer. Akad. der Wissensch., III. Kl., XXIII. Bd.
4. Die Kunstdenkmale des Königreichs Bayern. Fg. 20. Bezirksamt Traunstein. Die Abteilung: Plastik, Malerei und Kunstgewerbe.

Außerord. Prof. Dr. Oberhammer:

1. Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft in München für 1900/1901 (Redaktion).

2. Die deutsche Südpolarexpedition. Dritter Bericht. Ebenda. S. 99—132, Tafel II/III.
3. Aus den Hochregionen des Kaukasus. Mitteil. d. D. u. Ö. Alpenvereins 1901, Nr. 21.
4. Deutsche Forschung im Kaukasus. „Asien“ 1901, Heft 3.
5. Artikel zur Geographie von Thrakien, Cypern u. s. w. in Pauly-Wissowas Realencyklopädie der klass. Altertumswiss. (D).
6. Anzeigen in der Berl. Philol. Wochenschrift 1901, Nr. 48 und in Mitteil. d. D. u. Ö. Alpenvereins 1901, Nr. 17.

Außerord. Prof. Dr. Güttler:

1. Rezension über Wundt: Einleitung in die Philosophie. Leipzig 1901. Literarische Rundschau 1901, Nr. 12.
2. Gibt es eine „katholische“ Wissenschaft? Beitrag zur Beurteilung einer Tagesfrage. München 1902. C. F. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Beck).

Außerord. Prof. Dr. Simonsfeld:

1. Mailänder Briefe zur bayerischen und allgemeinen Geschichte des 16. Jahrhunderts. I. II. (In den Abhandlungen der III. Klasse der k. bayer. Akad. der Wissensch. Bd. XXII, Abt. II und III, und daraus separat in Komm. bei J. Franz, München.)
2. Rezensionen und kleinere Beiträge in den Blättern für das bayerische Gymnasialwesen und in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung.

Außerord. Prof. Dr. Weyman:

1. Bemerkungen zu den lyrischen Gedichten des Horaz. Blätter für das (bayerische) Gymnasialschulwesen 38 (1902) S. 225—240 und 337—354.
2. Die Epitome des Julius Gruperantius. Archiv für lateinische Lexikographie 12 (1902) S. 561—578 (gemeinschaftlich mit G. Landgraf). Auch separat Leipzig, Teubner 1902.
3. Ausführliche Besprechungen von
  - a) H. Zimmer, Pelagius in Irland. Theologische Revue 1 (1902) Nr. 5.
  - b) Odonis occupatio ed. Swoboda. Literarisches Zentralblatt 1901, Nr. 26.
4. Kürzere Referate im Literarischen Zentralblatt 1901, Nr. 25, 31, 35; 1902, Nr. 5, 10, 16.
5. Zahlreiche Beiträge zur Novitätenchau des Historischen Jahrbuchs 22 und 23 und zu den bibliographischen Notizen der Byzantinischen Zeitschrift 10 und 11.

Außerord. Prof. Dr. Sandberger:

1. Ausgewählte Werke des kurfürstlich bayerischen Hofkapellmeisters Johann Kaspar Kerll (1627—1693). Erster Teil, eingeleitet und herausgegeben.

(„Denkmäler der Tonkunst in Bayern“ Jahrgang II Bd. 2.) Folio. 94 S. Text, 184 S. Noten.

2. Mozartiana. a) Über ein ungedrucktes Autograph. b) Über eine bislang fälschlich W. A. Mozart zugeschriebene Messe. Im Jahrbuch der Musikbibliothek. Peters, Leipzig 1902. S. 65—76.
3. Nekrolog auf Josef Rheinberger. Beilage zur Allgemeinen Zeitung vom 3. Dezember 1901, Nr. 278.
4. Leitung der Publikationen der „Gesellschaft zur Herausgabe von Denkmälern der Tonkunst in Bayern“. Jahrg. III, Bd. I. Sinfonien der pfalzbayerischen Schule (Mannheimer Sinfoniker), eingeleitet und herausgegeben von Hugo Riemann. Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Außerord. Prof. Dr. Traube:

1. Die Geschichte der tironischen Noten bei Suetonius und Sfiborus, Berlin 1901, Verlag von Thormann & Goetsch (abgedruckt aus dem Archiv für Stenographie LIII).
2. Rudolf Peiper. Jahresbericht über die Fortschritte der klass. Altertumswissenschaft, Biograph. Jahrb. 1901, S. 14.
3. Das Modeneser Lied 'O tu qui servas armis ista moenia'. Neues Archiv der Gesellschaft f. ältere d. Geschichtskunde XXVII, S. 233.
4. Die älteste Handschrift der Aenigmata Bonifatii. Ebenda S. 211.
5. Paläographische Anzeigen III. Ebenda S. 264.
6. Bibliotheca Goerresiana. Ebenda S. 737.
7. Besprechungen in der Berliner philologischen Wochenschrift und im Neuen Archiv.

Außerord. Prof. Dr. Vollmer, Generalredaktor des Thesaurus linguae latinae:

1. Thesaurus-Artikel.
2. Rezensionen.

Außerord. Prof. Dr. Scherman:

1. Orientalische Bibliographie, unter Mitwirkung von Barthold, Fick, Gray, Katanov, Kuhn u. a. bearbeitet und herausgegeben von L. Scherman. Mit Unterstützung der k. bayer. Akademie der Wissenschaften, der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft und der American Oriental Society. XIV. Jahrg., 2. Hälfte. XV. Jahrg. 1. Heft. Berlin, Reuther & Reichard, 1901/1902.
2. Aufsätze und Referate in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung.

Privatdozent Dr. Hartmann: Emilio De Marchi, in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung, 1901, Nr. 2/3.

Privatdozent Dr. Simon: Quellen zur indischen Musik. Dāmodara. (Erster Teil): Zeitschrift der Deutschen Morgenl. Gesellschaft Bd. 56, S. 129—53.

Privatdozent Dr. Borinski: Artikel „Literaturwissenschaft und Poetik“ (1895—98) in Vollmöllers Romanischem Jahresbericht.

Privatdozent Dr. Doeberl:

1. Der Ursprung der Amortisationsgesetzgebung in Bayern. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts.
2. Innere Staatsarbeit Bayerns nach dem großen Kriege.

Privatdozent Dr. Preuß:

1. Wilhelm III. von England und das Haus Wittelsbach im Zeitalter der spanischen Erbfolgefrage. Band I, Breslau, Trewendt & Granier (Afr. Preuß). Im Druck.
2. Bayern, Österreich und Frankreich, 1685—1689. Histor. Vierteljahrschrift, herausg. von G. Seeliger, IV. Jahrgang (1901), I. Teil S. 309—333, II. Teil S. 481—503.
3. Kurfürst Max Emanuel und der Hof zu Brüssel. Beil. zur Allgemeinen Zeitung 1901, Nr. 265.
4. Kurzes Referat in der Histor. Zeitschrift, Bd. 88, Heft I (1901) S. 90 f.

Privatdozent Dr. Weese:

1. Der neue Stil. Festschrift zum 50jährigen Jubiläum des Bayerischen Kunstgewerbevereins. München 1901.
2. Der Landsitz Berlepsch. Kunst und Handwerk. Nr. 52. 1902.
3. Wissenschaftliche Besprechungen in der Deutschen Literatur-Zeitung.
4. Die Gallerie Koen in Paris. Frankfurter Zeitung 1901. Nr. 216. 217.
5. Gründungsplan und Katalog für ein neues Gipsmuseum in München. Niedergelegt in den Akten des bayerischen Landtages.

Privatdozent Dr. Drerup:

1. Untersuchungen zur älteren griechischen Prosaliteratur. Mit Beiträgen von K. Emminger, H. Kullmer, B. Schneider, M. Vogt, herausgeg. von ——. Festschrift für W. v. Christ. Leipzig, Teubner 1901. 584 S.
2. Rezensionen.

Privatdozent Dr. Karl Dyroff: In dem Buche von Fr. Boll, Sphaera barbarica (Leipzig, Teubner, 1902): die Herausgabe und Übersetzung eines Abschnittes aus der „großen Einführung in die Astrologie“ des arabischen Astronomen Abu Ma'sar.

Privatdozent Dr. Sieper:

1. Studien zu Longfellow's Evangeline im IX. Bande der Zeitschrift „Die neueren Sprachen“: 1. Besprechung der deutschen Übersetzungen. 2. Bibliographie für die Erklärung. 3. Die Quellen. 4. Die historische Grundlage. 5. Geographische Erläuterungen.

2. Lydgates' 'Reson and Sensuallyte'. Part. I. The Manuscripts, Text (with Side-Notes by Dr. Furnivall), Glossary. London 1901. Early English Text Society. Extra Series, LXXXIV.

Privatdozent Dr. v. d. Leyen:

1. Besprechung von „Altdeutsch-Lateinische Spielmannsgebichte des 10. Jahrhunderts. Übertragen von Moriz Seyne.“ Göttingen 1900. Deutsche Literaturzeitung 1901, Nr. 40.
2. Von der Münchener k. Hof- und Staatsbibliothek. Beilage zur Münchener Allgemeinen Zeitung vom 28. Dezember 1901.
3. Wilhelm Herz. Ein Nachruf. Die Nation vom 25. Januar 1902.
4. Kleine Studien zur deutschen Mythologie. Germanistische Abhandlungen, Hermann Paul zum 17. März 1902 dargebracht, S. 143—166.
5. Eine deutsche Akademie. Beilage zur Münchener Allgemeinen Zeitung, 16. April 1902.

Privatdozent Dr. Sigmund Hellmann:

1. „Der Große Kurfürst“ von Martin Spahn. Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1901, Nr. 292 (ausführliche Besprechung).
2. „Der Kern der Wagnerfrage“. Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1902, Nr. 91.
3. Kleinere Besprechungen in der Historischen Vierteljahrschrift, der Beilage zur Allgemeinen Zeitung zc.

Privatdozent Dr. Voss:

1. Die Meisterwerke der National Gallery in London. München 1902. 8°.
2. Verschiedene kunsthistorische Aufsätze in der Beilage zur Münchener Allgemeinen Zeitung.

Privatdozent Dr. Lindl: Die Osttateuchatene des Prokop von Gaza und die Septuagintaforschung. München 1902.

Privatdozent Dr. Darmstaedter: Besprechungen in der Historischen Zeitschrift.

Privatdozent Dr. Goetz:

1. Die Quellen zur Geschichte des hl. Franz von Assisi. Zwei Aufsätze in der Zeitschrift für Kirchengeschichte, Bd. 22.
2. Die Tertiärerregel. Zeitschr. f. Kirchengeschichte, Bd. 23.
3. Anzeige von Ernst, Der Briefwechsel Herzog Christophs' von Württemberg. Göttinger Gel. Anzeigen 1902, Nr. 1, S. 43—69.
4. Zur Franziskus-Literatur. Historische Vierteljahrschrift 1902.

Privatdozent Dr. Freih. v. Bissling:

1. Catalogue du musée du Caire: „Metallgefäße“.
2. Bericht über die griechisch-römischen Altentümer in Kairo I: Skulptur. (Arch. Anzeiger des laufenden Jahres.)

3. Ausführliche Besprechung von Maspero, histoire de l'orient classique II, in „Sphinx“ vol. V.
4. La catacombe de Kom el Chougafa (Publication der société archéologique d'Alexandrie).
5. La grande inscription grecque de Khargeh, in: Bulletin de l'institut Egyptien du Caire 1901—2.

Privatdozent Dr. Jansen:

1. Papst Bonifatius IX. (1389—1404) und seine Beziehungen zur deutschen Kirche. München 1902.
2. Das Todesjahr des Gobelinus Person. Historisches Jahrbuch XXIII. 1. München 1902.

Privatdozent Dr. Beckmann:

- Der Kampf Kaiser Sigmund's gegen die werdende Weltmacht der Osmanen 1392—1437. Eine historische Grundlegung von Gustav Beckmann. Gotha, Fr. A. Bertels 1902.

## II. Sektion.

Prof. Dr. Radlkofer:

1. Ferd. Arnold. Refrol. Leopoldina 1901, No. 8 (August), p. 74.
2. Über zwei Connaraceen. Bull. Herb. Boisser, 2. Sér., I, No. 9, 1901, p. 890.
3. Matayba clavelligera Radlk. in J. Donnell Smith Undescribed Plants of Guatemala etc. XXIII, Bot. Gaz. XXXIII, No. 4, 1902, pag. 250.

Aus dem botanischen Laboratorium:

Fritsch Felix Eug., Untersuchungen über das Vorkommen von Kautschuk bei den Hippocrateaceen, verbunden mit einer anatomisch-systematischen Untersuchung von Aze und Blatt bei derselben Familie. Botanisches Centralblatt, Beihefte XI, No. 5, 1901, p. 283—358, mit 1 Doppeltafel.

Prof. Dr. Ritter v. Zittel:

1. The History of Geology and Palaeontology translated by M. Ogilvie-Gordon. London 1891.
2. Redaktion der Palaeontographica, Bd. 49.
3. Einleitende Worte zu den Festsetzungen der k. bayer. Akademie am 14. November 1901 und am 13. April 1902.

Aus dem paläontologischen Institut:

1. Angermann G., Über das Genus Acanthoenthis Müntz. aus dem lithographischen Schiefer in Bayern. Inaug.-Dissert. 1901.
2. Deninger G., Beitrag zur Kenntnis der Molluskenfauna der Tertiärbildungen von Reit im Winkel und Reichenhall. Inaug.-Dissert. (Geognostische Jahreshefte 1901.)



3. Wanner Joh., Die Fauna der obersten Weißen Kreide in der libyschen Wüste. Inaug.-Dissert. Palaeontographica, Bd. XXX, 1901.
4. Ducaz G., Die Fauna der Schichten mit Exogyra Overwegi in der libyschen Wüste. Inaug.-Dissert. Palaeontographica, Bd. XXX, 1902.
5. Daqué Ed., Die Kreideablagerungen von Abu Roasch in der libyschen Wüste. Inaug.-Dissert. Palaeontographica, Bd. XXX, 1902.
6. Broili Ferd., Über die Fauna der Orbitulinen führenden Schichten der untersten Kreide in der Krim. Abhandlungen der k. bayer. Akademie 1902.

Prof. Dr. Ritter v. Baeyer:

1. Über die basischen Eigenschaften des Sauerstoffs. Drei Abhandlungen in den Berichten der deutschen Chemischen Gesellschaft.
2. Einwirkung des Wasserstoffsuperoxyds auf Silberoxyd. Dasselbst.
3. Über Dibenzolaceton und Triphenylmethan. Dasselbst.

Prof. Dr. Hilger:

1. Herausgeber des Jahresberichtes für Agrikulturchemie.
2. Mitherausgeber der Zeitschrift für Untersuchung der Nahrungsmittel.
3. Vereinbarungen zur einheitlichen Untersuchung und Beurteilung von Nahrungs- und Genussmitteln für das Deutsche Reich. III. Heft.
4. Zur Kenntnis und Chemie des Honigs.
5. Über die Bedeutung der  $\beta$ -Naphthylhydrazone der Zuckerarten für deren Erkennung und Trennung.
6. Zur chemischen Charakteristik des Solanidin's.
7. Der Farbstoff der chinesischen Gelbschoten.

Prof. Dr. Ferdinand Lindemann:

1. Über den Fermat'schen Satz, betreffend die Unmöglichkeit der Gleichung  $x^n = y^n + z^n$ ; Sitzungsberichte der k. bayer. Akademie, Bd. 31.
2. Zur Theorie der Spektrallinien. Ibidem.
3. Über die Gleichung  $x^n = y^n + z^n$ . Ibidem.

Prof. Dr. Hertwig:

1. Die Protozoen und die Zelltheorie. Archiv für Protistenkunde, Bd. 1, S. 1—40.
2. Über Wesen und Bedeutung der Befruchtung. Sitzungsber. der Akad. der Wissensch. Math.-phys. Kl., Bd. 32, S. 57—73.

Prof. Dr. Seeliger:

1. Über kosmische Staubwolken und das Zodiakallicht. Sitzungsber. der Münch. Akad. der Wissensch. 1901.
2. Bemerkungen über den neuen Stern im Perseus. Astronom. Nachr.
3. Über Herrn Kapteyns: „on the distribution of cosmic velocities“. Vierteljahrsschrift der Astronom. Gesellsch.

4. Über den Einfluß der Dispersion der Luft auf die Bestimmung kleiner Fixsternparallaxen. *Astron. Nachr.*

Prof. Dr. Goebel:

1. *Organographie der Pflanzen*, II. Teil, 3. Heft. Jena 1901.
2. Über die Homologie in der Entwicklung männlicher und weiblicher Geschlechtsorgane bei den Pflanzen („*Flora*“, 90. Bd.)
3. Über die verschiedenen Fruchtkörper von *Stereum hirsutum* *ibid.*
4. C. Rumphius als Botaniker (in der Rumphius-Festschrift, Haarlem 1902).
5. Bericht über den Alpengarten auf dem Schachen (1. Jahresber. des Vereins zum Schutz und zur Pflege der Alpenpflanzen).
6. Herausgabe der Zeitschrift „*Flora oder allgem. botan. Zeitung*“, 90. Bd.
7. Herausgabe des „*Biolog. Centralblatts*“, botan. Teil.

Aus dem pflanzenphysiolog. Institut:

Hans Schnegg, Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Gunnera*.  
Friedr. Stolz, Zur Biologie der Laubmoose.

Prof. Dr. Johannes Ranke:

1. *Archiv f. Anthropologie*. Bd. XXVII. Braunschweig, Fr. Vieweg & Sohn. 1901.
2. Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns. Bd. XIV, Heft 3 u. 4. München, Baffermann. 1902.
3. „Korrespondenzblatt der Deutschen anthropologischen Gesellschaft.“ München, F. Straub. 1902.
4. Bericht über die XXXII. allgemeine Versammlung der Deutschen anthropologischen Gesellschaft in Metz, August 1901. München, F. Straub. 1901.
5. Wissenschaftlicher Jahresbericht über die Fortschritte der Anthropologie. „Korrespondenzblatt der Deutschen anthropologischen Gesellschaft.“ 1901. S. 70—73.
6. Über den Zwischenkiefer. „Korrespondenzblatt der Deutschen anthropologischen Gesellschaft.“ 1901. S. 96—102.
7. Die doppelten Zwischenkiefer des Menschen. Sitzungsber. der math.-phys. Klasse der k. bayer. Akad. der Wissensch. Bd. XXXI. 1901. S. 497—503.

Aus dem anthropologischen Institute:

1. Dr. med. et phil. R. A. Haberer: Schädel und Skeletteile aus Peking. Ein Beitrag zur somatischen Ethnologie der Mongolen. G. Fischer, Jena 1902.
2. Dr. L. Huber: Vergleich des *Gylobates*- und Menschenschädels auf Grund neuer Untersuchungen und mit Berücksichtigung der einschlägigen Literatur. Geförnte Preisschrift. München 1902.

3. Dr. Joh. Ummann: Untersuchungen über frühmittelalterliche und moderne Schädel aus Pfinz bei Eichstätt. Ein Beitrag zur Geschichte der Schädeltypen in Bayern. Inaug.-Dissert. München 1902.

Prof. Dr. Pringsheim:

1. Über die Anwendung der Cauchy'schen Multiplikationsregel auf bedingt konvergente Reihen. Transact. of the Amer. Math. Soc. Bd. 2.
2. Über den Gourzat'schen Beweis des Cauchy'schen Integralsatzes. Ebendasselbst.
3. Über die Divergenz gewisser Potenzreihen an der Konvergenzgrenze. Sitzungsber. der math.-phys. Klasse. Bd. 31.
4. Über Konvergenzkriterien für Reihen mit komplexen Gliedern. Archiv der Math. u. Phys. Bd. 3.
5. Jacques Hadamard, La série de Taylor et son prolongement analytique. Ebendasselbst.

Außerord. Prof. Dr. Koenigs:

1. Über Kondensationen von Formaldehyd mit Verbindungen der Chinolin- und Pyridin-Reihe. Ber. der Deutschen Chemischen Gesellsch. Bd. 34, S. 4322.
2. Über Kondensationsprodukte der Homonikotinsäure mit Formaldehyd und mit Acetaldehyd. Ibidem. Bd. 34, S. 4336.
3. Über Kondensation des  $\gamma$ -Methyl- $\beta$ -Äthylpyridins mit Formaldehyd. Ibidem. Bd. 35, S. 1349.
4. W. Koenigs und Eduard Knorr: Über Heptacetyl-Maltose-Nitrat (Acetoni-tromaltose) und Heptacetyl- $\beta$ -Methylmaltosid. Ibidem. Bd. 34, S. 4343.
5. W. Koenigs und E. Bischoff: Über Kondensation von Formaldehyd mit  $\alpha$ -Äthylchinolin und mit  $\alpha$ -Äthyl- $\beta$ -Methylchinolin. Ibidem. Bd. 34, S. 4327.
6. W. Koenigs und G. Happe: Über Kondensation von Formaldehyd mit  $\alpha$ -Picolin und mit  $\alpha$ -Äthylpyridin. Ibidem. Bd. 35, S. 1349.
7. W. Koenigs und F. Stockhausen: Über Kondensationen von  $\beta$ -Methylchinaldin und von Chinaldin- $\beta$ -Kohlensäure mit Formaldehyd. Ibidem. Bd. 34, S. 4330.

Außerord. Prof. Dr. Graetz:

1. Die Elektrizität und ihre Anwendungen. Neunte vielfach vermehrte Auflage (Doppelaufgabe). Stuttgart, Verlag von F. Engelhorn, 1902.
2. Compendium der Physik. Dritte vermehrte Auflage. Leipzig und Wien, Franz Deuticke 1902.

Außerord. Prof. Dr. Rothpletz:

1. Über die Sodquellen bei Tölz. Sitzungsber. der Akad. der Wissensch. München 1901.
2. Antwort auf den offenen Brief des Herrn Dr. Larnutzer. Centralbl. für Mineral. u. Nr. 12 1901.

3. Geologischer Führer durch die Alpen: I. Das Gebiet der zwei großen rhätischen Überschiebungen zwischen Bodensee und dem Engadin. Berlin. Verlag von Gebrüder Bornträger 1902.

Außerord. Prof. Dr. Karl Hofmann:

Mehrere Veröffentlichungen über radioaktive Stoffe in Gemeinschaft mit Strauß, Zerban und Wölffel. (Ver. der deutschen chem. Gesellsch. 1901—02.)

Neue Isomeriefälle bei Kobalttetramminen. (Ver. der deutschen chem. Gesellsch. 1901.)

Berichte über den Stand und die Fortschritte der anorganischen Chemie. (Chemische Zeitschrift.)

Außerord. Prof. Dr. Piloty: Über die Existenz von organischen Derivaten des vierwertigen Stickstoffs (gemeinschaftlich mit Graf Schwerin) II. Mitteilung; in den Ver. der deutschen chem. Gesellsch.

Außerord. Prof. Dr. Weinschenk:

1. Die gesteinsbildenden Mineralien. Mit 100 Abb. und 18 Tabellen. Freiburg 1901.

2. L'histoire géologique du graphite. Comptes rendus VIII. congr. géol. intern. 1901.

3. Über die Plastizität der Gesteine. Zentralblatt für Mineralogie. 1902.

4. Dynamometamorphismus und Piezokristallisation. Ebenda.

5. Mineralogie und Petrographie in Herder's Konversationslexikon. Bd. I. 1902.

Dissertation aus dem petrographischen Seminar:

- H. Kössler, Beiträge zur Kenntnis einiger Kaolinlagerstätten. Neues Jahrbuch für Mineralogie. 1902. I.

Außerord. Prof. Dr. Giesenhagen:

1. Die Farngattung Niphobolus. Eine Monographie. Jena, Gustav Fischer, 1901.

2. Auf Java und Sumatra. Streifzüge und Forschungsreisen in Lande der Maleien. Leipzig, B. G. Teubner, 1902.

3. Untersuchungen über die Characeen. Erstes Heft. Marburg, N. G. Elwert, 1902.

4. Friedrich Stolz. Zur Biologie der Laubmoose. (Nach dem Tode des Verfassers veröffentlicht.) Flora 1902. Bd. 90. S. 305—315.

5. Der Tabakbau auf Sumatra. Bayer. Industrie- und Gewerbeblatt. Jahrgang 1902.

Außerord. Prof. Dr. Zehnder:

1. Über Gitterbeobachtungen, Annalen der Physik. Bd. 5. 1901.

2. Licht und Kraft, Deutsche Revue. 1901.

Prof. honor. Dr. Erf:

1. Die Verwendung des Hagelschießens als Abwehr gegen Hagelschläge. — Die Blitzgefährdung. Vortrag, gehalten in der Sitzung des bayer. Land-

- wirtschaftsrates. Oktober 1901. S.-N. aus Vierteljahrszeitschrift des bayer. Landwirtschaftsrates. Heft III. 1901.
2. Die natürliche Lüftung des Stuttgarter Thales. Nachtrag zu dem Sammelwerk: „Die Stuttgarter Stadterweiterung“, herausgegeben vom Stadtschultheißenamt Stuttgart.
  3. Staubregen. Zeitlexikon. Stuttgart 1901.
  4. Die telegraphische Verbreitung der Wettervorhersage in Bayern. Meteorologische Zeitschrift 1901.
  5. Abschnitt: „Atmosphäre“ in Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gesamtgebiete der Agrilkulturchemie von Hilger und Dietrich, dritte Folge, III, 1900.
  6. Leitet die Herausgabe der amtlichen Veröffentlichungen der k. bayer. meteorologischen Zentralstation.

Privatdozent Dr. Donle: Bücherbesprechungen in der Akademischen Revue. Akademischer Verlag München.

Privatdozent Dr. Brunn: Mittelwertsätze über bestimmte Integrale. Sitz.-Ber. der math.-phys. Klasse der k. bayer. Akad. der Wissensch. Bd. XXXII. 1902. Heft 1.

Privatdozent Dr. Döhlemann:

1. Geometrische Transformationen. 1. Teil. Die projektiven Transformationen und ihre Anwendungen. Leipzig: Goenten 1902.
2. Rezensionen in der Zeitschrift für Mathematik und Physik.

Privatdozent Dr. Maas:

1. Die Knospenentwicklung der Lethya und ihr Vergleich mit der geschlechtlichen Fortpflanzung der Schwämme, mit 2 Tafeln. Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie. Bd. 67.
2. Experimentelle Untersuchungen über die Eifurchung. Mit 14 Textfiguren. Sitzungsber. der Gesellsch. für Morphologie und Physiologie. München 1901.
3. Über Medusen aus dem Solenhofer Schiefer und der unteren Kreide der Karpathen. 4°. Mit 2 Tafeln und 9 Textfiguren. Palaeontographica. Bd. 48.
4. Streitfragen der Tiergeographie. Geograph. Zeitschrift. 1902.
5. Abschnitt „Porifera“ für 1900 im Zoologischen Jahresbericht. Berlin 1901.
6. Kritische Referate über Medusenarbeiten im Zoolog. Centralblatt und über tiergeographische Arbeiten in Petermann's Mitteilungen.

Privatdozent Dr. Pompeckj:

1. Die Zuraablagerungen zwischen Regensburg und Regenstein. (Geognostische Jahreshefte. Bd. XIV. München 1901.)

2. Über Tmaegoceras Hyatt. (Neues Jahrb. f. Mineralogie zc. 1901. Bd. II.)
3. Aus dem Tremadoc der Montagne Noire (Südfrankreich). Neues Jahrb. f. Mineralogie zc. 1902. Bd. I.)
4. Referate (über Crustaceen) im Neuen Jahrb. f. Mineralogie zc.

Privatdozent Dr. Anding: Kritische Untersuchungen über die Bewegung der Sonne durch den Weltraum. Erster Abschnitt. München 1892.

Privatdozent Dr. Eduard Ritter von Weber.

1. Remarques sur un Mémoire de M. C. Roussiane, Schriften der R. neu-russischen Universität Odessa 1901.
2. Theorie der Systeme Pfaff'scher Gleichungen, Mathematische Annalen. Bd. 55.
3. Zur Theorie der Kreisverwandtschaften in der Ebene, Sitzungsberichte der math.-phys. Klasse der k. bayer. Akad. der Wissensch. Bd. 31. Heft 4.

Privatdozent Dr. Korn:

1. Abhandlungen zur Potentialtheorie. 3. Über die zweite und dritte Randwertaufgabe und ihre Lösung. (Zerd. Dümmler, Berlin 1901.)
2. Abhandlungen zur Potentialtheorie. 4. Über die Differentialgleichung
 
$$\Delta U + \kappa \varphi^2 U = f$$
 und die harmonischen Funktionen Poincaré's. (Zerd. Dümmler, Berlin 1901.)
3. Abhandlungen zur Potentialtheorie. 5. Über einen Satz von Baire und die Methode des arithmetischen Mittels im Raume. (Zerd. Dümmler, Berlin 1901.)
4. Über die natürliche, elektrische Belegung einer beliebigen, stetig gekrümmten Konduktoroberfläche. (Sitzungsber. der k. bayer. Akad. der Wissensch. 1901.)
5. Allgemeine Lösung des Problems der magnetischen Induktion. (Sitzungsber. der k. bayer. Akad. d. Wissensch. 1901.)
6. Sur les vibrations universelles de la matière. (Comptes rendus, 6 janvier 1902.)
7. Über ein Verfahren der elektrischen Fernphotographie. (Sitzungsber. der k. bayer. Akad. der Wissensch. 1902.)
8. Über einen Apparat zur Herstellung von elektrischen Fernphotographien. (Elektrotechnische Zeitschrift 1902.)
9. Über den einfachsten semidefiniten Fall in der eigentlichen Variationsrechnung. (Sitzungsber. der k. bayer. Akad. der Wissensch. 1902.)
10. Mechanische Vorstellungen über die sog. Fernwirkungen. (Naturwissenschaftliche Wochenschrift 1902.)
11. Studien zur Theorie der Lichterscheinungen. I. Das Zeeman'sche Phänomen. (Annalen der Physik. Bd. 8, 1902.) (Gemeinsam mit R. Stöckl.)

12. Referate über Arbeiten aus den Gebieten der Potentialtheorie, Hydrodynamik und Aerodynamik in den Beiblättern zu den Annalen der Physik 1901 und 1902.

Privatdozent Dr. Willstätter:

1. Umwandlung von Tropidin in Tropin. Ber. d. deutschen chem. Ges. Bd. 34, 3163, sowie Bd. 35, 1870.
  2. Oxydation des Conhydrins. Ber. d. deutschen chem. Ges. Bd. 34, 3166.
  3. Über Lupinin. Verhandlungen der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte. 73. Versamml. Leipzig 1902, II, 2, 647.
  4. Über Betaine. Ber. d. deutschen chem. Ges. Bd. 35, 584.
  5. Über eine Bildung des Pyrrolidinringes. Ber. der deutschen chem. Gesellschaft. Bd. 35, 2065. (Gemeinsam mit F. Ettlinger.)
  6. Über einige Halogenderivate der Malonsäure. Ber. d. deutschen chem. Gesellsch. Bd. 35, 1374.
  7. Über Derivate der Diaminoessigsäure und Diaminomalonsäure. Ber. der deutschen chem. Gesellschaft. Bd. 35, 1378.
  8. Über Lupinin. Ber. der deutschen chem. Gesellschaft. Bd. 35, 1910. (Gemeinsam mit E. Fourneau.)
  9. Zur Kenntnis des Lupinins. Archiv der Pharm. Im Druck. (Gemeinsam mit E. Fourneau.)
  10. Über N-Methylpyrrolidin- $\alpha_1$ - $\alpha_2$ -Dicarbonsäure. Ber. der deutschen chem. Gesellschaft. Bd. 35. Im Druck. (Gemeinsam mit R. Lessing.)
- Außerdem: Dissertationen von Adolf Bode, Rudolf Lessing, Friedrich Ettlinger, Charles Hollander.

Privatdozent Dr. Dieckmann: Über cyclische  $\beta$ -Ketonkarbonsäureester. (Liebig's Annalen der Chemie 317, 27.)

Privatdozent Dr. Viktor Rothmund:

1. Über die Bildung von Calciumcarbid. (Nachr. der k. Gesellschaft der Wissensch. zu Göttingen. Math.-phys. Klasse 1901. Heft 3.)
2. In Gemeinschaft mit N. E. J. Wilsmore: Die Gegenseitigkeit der Löslichkeitsbeeinflussung. (Zeitschr. für phys. Chem. 40, 5. 611. 1902).
3. Unter Mitwirkung von Prof. W. Nernst: Das Kapitel über theoretische und physikalische Chemie in Dammers „Fortschritte der anorganischen Chemie“.
4. Referate in der Zeitschr. für Mineralogie und Kristallographie.

Privatdozent Dr. Rudolf Weinland:

1. Über Verbindungen der Tellursäure mit Sulfaten, Phosphaten und Arsenaten. Zeitschr. für anorganische Chemie. Bd. 28. 1901. (Gemeinsam mit H. Brause.)

2. Über Substitution von Sauerstoff durch Fluor in den Jodverbindungen. Ber. der deutschen chemischen Gesellsch. Bd. 34. 1901. (Gemeinsam mit W. Stille.)
3. Über Doppelsalze des Antimonpentachlorids. Ber. der deutschen chemischen Gesellsch. Bd. 34. 1901. (Gemeinsam mit Fr. Schlegelmilch.)
4. Über Doppelsalze des Jodtrichlorids mit Chloriden zweiwertiger Metalle. Zeitschr. für anorganische Chemie. Bd. 30. 1902. (Gemeinsam mit Fr. Schlegelmilch.)

Privatdozent Dr. Freih. Stromer v. Reichenbach:

1. Die Wirbel der Land-Säugetiere.

Habilitationschrift { Abt. A: Morphologie der Wirbel der recenten Land-Säugetiere;  
 Abt. B: Beiträge zur vergleichenden Anatomie und Physiologie;

in: Zoologica. Stuttgart 1902. Heft 36, p. 1—86, Taf. I—IV.

2. Betrachtungen über die geologische Geschichte Äthiopiens; in: „Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft“. Berlin 1901. Bd. 53, p. 35—40.
  3. Über die Bedeutung des Foramen entepicondyloideum und des Trochanter tertius der Säugetiere; in: „Morphologisches Jahrbuch“. Leipzig 1902. Bd. 29, p. 553—562, 2 Fig.
-



## VII. Preis-Aufgaben.

### a) Urteile der Fakultäten über die bei ihnen eingelieferten Preisbewerbsarbeiten.

#### Theologische Fakultät.

Die für das Studienjahr 1901/02 gestellte Preisaufgabe:

„Der hl. Augustinus als Pädagoge“

hat sechs Bearbeitungen gefunden, von welchen jedoch eine schon unterm 20. Mai d. J. durch den Verfasser selbst wieder zurückgezogen wurde.

Von den übrigen fünf Arbeiten konnten drei aus verschiedenen Gründen nicht als preisfähig anerkannt werden.

#### I.

Die Arbeit mit dem Motto:

„Aller Anfang ist schwer“

bekundet ausreichende Begabung, großen Fleiß und eine gewandte Feder. Sie entbehrt jedoch einer klaren Disposition, weist häufige Wiederholungen auf und verliert sich gern in endlose Abschweifungen auf alle möglichen Gegenstände. Auch leidet sie an einem großen methodologischen Fehler, insofern der Verfasser, statt die auf das Erziehungswesen bezüglichen Äußerungen Augustinus zu sammeln und zu einem einheitlichen Ganzen zu verknüpfen, sich wiederholt damit begnügt, die vor ihm selbst aus der Natur der Sache aprioristisch abgeleiteten oder der Kirchenlehre entnommenen Erziehungsgrundsätze auch Augustinus zuzuschreiben, welcher die Wichtigkeit dieser Sätze nicht verkannt haben könne.

#### II.

Die Arbeit mit dem Motto:

„Et in discernendo et in connectendo unum volo“

ist, wie der Verfasser selbst bemerkt, zu spät in Angriff genommen worden, und deshalb in den Stadien der Entstehung stecken geblieben. Es konnten nur die Rohmaterialien herbeigeschafft und die Grundlinien des beabsichtigten Baues entworfen

werden. Das wenige aber, was der Verfasser vorzulegen vermochte, erregt so hohe Erwartungen, zeugt von einer solchen Gediegenheit der philologischen und pädagogischen Vorbildung, einer Reife des Urteils und einer Schärfe der Beobachtung, daß die Fakultät den Wunsch nicht unterdrücken kann, es möge das so glücklich begonnene Werk einem entsprechenden Abschluß entgegengeführt werden.

### III.

Die Arbeit mit dem Motto:

„Magister vester unus est, Christus“

ist trotz ihres geringen Umfanges reich an Inhalt und versucht mit Erfolg „eine systematische Darstellung der pädagogischen Anschauungen Augustin's auf Grund seiner Schriften“ zu liefern. Allenthalben herrscht eine wohlthuende Sorgfalt und Sauberkeit; der logische, scharf und reich gegliederte Aufbau der Darstellung verdient vollen Beifall; die ausdrucksvolle, gemessene, krystallklare Sprache macht die Lektüre zum Genuß. Aber eine so knappe Form war gegenüber der Fülle pädagogischen Gehaltes der Schriften Augustin's unzureichend; die einzelnen Gruppen der aus sehr verschiedenen Lebens- und Entwicklungs-Epochen stammenden Aussprüche des Kirchenlehrers hätten schärfer auseinandergehalten und ihrer jedesmaligen Veranlassung und Tragweite nach genauer abgewogen werden müssen, und zum Zwecke einer sachlichen Würdigung der Pädagogik des großen Lehrers durfte auf eine eingehendere Berücksichtigung seiner theologischen Anthropologie, seiner Erbsünden- und Gnadenlehre nicht verzichtet werden. Doch hat die Fakultät diese Arbeit durch öffentliche Belobigung mit Namensnennung des Verfassers auszeichnen wollen.

Der Name des Verfassers ist: Josef Bernhart, Kandidat der Theologie aus München.

### IV.

Eine vierte Arbeit mit dem Motto:

„Haec est autem summa eruditionis: Servite Domino in timore et exultate ei cum tremore“

wird eröffnet durch einen Überblick über das Leben und Wirken Augustin's im allgemeinen. Seine Pädagogik im besonderen wird in vier Abschnitten vorgeführt: Pädagogische Prinzipienlehre, Subjekt der Erziehung, Objekt der Erziehung, Detail der Erziehungsaufgabe. Zum Schlusse werden die wichtigsten Gedanken Augustin's über das Erziehungswesen kurz rekapituliert und der Einfluß derselben auf die Folgezeit wenigstens flüchtig gestreift. An manchen Stellen bedarf die Arbeit noch einer sachlichen Vertiefung und formellen Ausfeilung. Namentlich vermag der vierte Abschnitt in der vorliegenden Form nicht recht zu befriedigen. Andererseits zeigt sich der Verfasser mit den Werken Augustin's auf das innigste vertraut, erörtert

eine Reihe von Einzelfragen mit nahezu erschöpfender Gründlichkeit, und weiß durch eine Menge glücklicher Beobachtungen und überraschender Gedanken das Interesse des Lesers bis zum Ende zu fesseln. Auch die genetische Entwicklung der Lehren Augustin's, welche hinter dem systematischen Aufbau etwas zurücktreten mußte, ist doch fortgesetzt im Auge behalten und zur Geltung gebracht worden. Die Fakultät hat dieser Arbeit einstimmig den Preis zuerkannt.

Der Name des Verfassers ist: Rudolf Berg aus München, Alumnus im Meritalseminar Freising; Alumnus des Georgianums 1898—1901.

## V.

Die letzte Arbeit mit dem Motto:

„Quidquid amo, quamvis non assequar, timere non possum“

entwirft in der Einleitung an der Hand der Confessiones Augustin's mit sicheren Strichen ein Bild des öffentlichen Erziehungs- und Bildungswesens der spätrömischen Zeit. Die theoretische und praktische pädagogische Wirksamkeit Augustin's wird in zwei Perioden zerlegt und dementsprechend die Darstellung selbst in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil, mit der Schrift De ordine als Brennpunkt, beleuchtet die Pädagogik des Philosophen und christlich-neuplatonischen Mystikers; der zweite schildert, vornehmlich auf Grund der Schriften De doctrina christiana und De catechizandis rudibus, die Pädagogik des Bischofs und Theologen. Ein wohl gelungenes Schlußkapitel skizziert die Stellung Augustin's in der Geschichte der Pädagogik. Es fehlt nicht an allzu raschen Urteilen und kühnen Behauptungen, und nicht selten verfällt die Ausführung in allzu große Breite. Das Ganze aber verrät einen reifen historisch-kritisch veranlagten Geist und eine treffliche philosophisch-theologische Schulung. Ein überreiches Material ist sorgfältig gehoben und mit fast spielender Leichtigkeit übersichtlich geordnet und gruppiert, außer den Schriften Augustin's auch eine weitverzweigte Literatur gewissenhaft durchforscht worden. Die echt wissenschaftliche, historisch-genetische Behandlungsweise des Themas muß noch besonders hervorgehoben werden. Auch dieser Arbeit hat die Fakultät einstimmig den Preis zuerkannt.

Der Name des Verfassers ist: Franz Xaver Eggersdorfer aus Bördorf, Alumnus des Georgianums.

## Juristische Fakultät.

Die für das Jahr 1901/02 gestellte Preisaufgabe:

„Begriff der Rechtsnachfolge nach bürgerlichem Rechte und Bedeutung derselben im Zivilprozeß“  
hat zwei Bearbeitungen gefunden, welche die Fakultät in folgender Weise beurteilt:

## I.

Die Arbeit mit dem Motto:

„Der Begriff der Rechtsnachfolge ist ein einheitlicher für das bürgerliche Recht und den Zivilprozeß“

verdient lobende Anerkennung, insoferne deren Verfasser das Thema richtig erfaßt und bei der Auslegung der einschlagenden Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches und der Zivil-Prozeß-Ordnung gutes Verständnis und juristische Urteilsfähigkeit bewiesen hat. Auch die Form der Darstellung ist zu loben. Gleichwohl konnte der Arbeit der Preis nicht zuerkannt werden. Einmal aus dem Grunde, weil sich die Erörterungen des Verfassers an die in dem Buche von Hellwig „Das Wesen und die subjektive Begrenzung der Rechtskraft“ enthaltenen Ausführungen über die Rechtsnachfolge allzustark anlehnen. Aus dem Buche von Hellwig sind so zahlreiche Partien teils wörtlich, teils mit ganz geringen Umstellungen in die Arbeit des Verfassers übernommen, daß es derselben an der zur Erteilung des Preises erforderlichen Selbständigkeit gebricht. Dazu kommt noch der andere Grund, daß der Verfasser es unterlassen hat, den Begriff der Rechtsnachfolge, wie er sich in dem bisherigen gemeinen Rechte gestaltet hatte, in den Kreis seiner Betrachtungen einzubeziehen und die gemeinrechtliche Literatur genügend zu berücksichtigen.

## II.

Die Arbeit mit dem Motto:

„Jurisprudentia et divinarum atque humanarum rerum notitia, justitiae atque injustitiae scientia“

muß als nach Form und Inhalt verfehlt und ungenügend bezeichnet werden und konnte daher eine Berücksichtigung nicht finden.

### Staatswirtschaftliche Fakultät.

Auf die für das Jahr 1901/02 gestellte Preisaufgabe:

„Die Fakultät wünscht Untersuchung eines anstehenden Gesteins in Bezug auf Bodenbildung und Standortsverhältnisse“  
ist eine Bearbeitung nicht eingegangen.

### Medizinische Fakultät.

## I.

Die für 1901/02 erstmals gestellte Preisaufgabe:

„Experimentell-anatomische Untersuchungen über die Beziehungen der hinteren Rückenmarkswurzeln zu den Spinalganglien“  
hat eine Bearbeitung nicht gefunden.

## II.

Auf die für 1900/01 gegebene und pro 1901/02 wiederholte Preisaufgabe:

„Die physische Beschaffenheit der Bevölkerung Bayerns nach den Ergebnissen des Musterungsgeschäftes soll für einige Regierungsbezirke mit der jeweilig vorwiegenden Berufsthätigkeit der Bevölkerung, mit ihrer Wohlhabenheit, Ernährungs- und Lebensweise und anderen analogen Faktoren in statistischen Zusammenhang gebracht werden“

ist rechtzeitig eine Bearbeitung eingelaufen mit dem Motto:

„Aegrorum salutis“.

Der Verfasser hat das Material der drei Regierungsbezirke: Oberbayern, Niederbayern und Oberpfalz bearbeitet und in zahlreichen Tabellen übersichtlich gruppiert. Aus den Untersuchungen des Verfassers ergibt sich, daß die Berufsthätigkeit in ihrem Einfluß auf die körperliche Entwicklung der männlichen Jugend nur richtig beurteilt werden kann, wenn auch die übrigen wirtschaftlichen und sozialen Faktoren volle Berücksichtigung finden. Die Landbewohner, die sich in armen Gegenden mit wenig ertragsfähigem Boden ungenügend ernähren, liefern ein mangelhaftes Rekrutenmaterial; trotz allerlei Schädlichkeiten der industriellen Beschäftigung ist der jugendliche Industrie-Arbeiter häufig in Bezug auf körperliche Entwicklung besser situiert, wenn die Ernährung eine günstige ist und keine Überanstrengung einwirkt. Einzelne Momente, wie z. B. die Ernährung der Säuglinge sowie der Kinder in den ersten Lebensjahren, hat der Verfasser fast nicht berücksichtigt, obwohl statistisches Material für die Beurteilung dieser Frage vorhanden ist. Das der Arbeit zu Grunde liegende Material ist insofern einseitiges, als dasselbe vorwiegend Landwirtschaft treibenden Bezirken entstammt; durch Vergleich mit einem Regierungsbezirk mit stark entwickelter Industrie (z. B. Mittelfranken oder Pfalz) würden die Ergebnisse reichhaltiger ausgefallen sein.

Alle Anerkennung verdienen die große Sorgfalt, mit der Verfasser das spröde Material geordnet und in Tabellen übersichtlich zusammengestellt hat, sowie die umsichtige und klare Erörterung der gewonnenen Resultate; wenn letztere sparsam ausgefallen sind, und nicht im Verhältnis zu dem vom Verfasser aufgewendeten Fleiße stehen, so liegt dies nicht am Bearbeiter des gestellten Themas, sondern an der Mangelhaftigkeit des zu Grunde liegenden Materials.

Die Fakultät hat beschlossen, der Arbeit den Preis zuerkennen unter der Bedingung, daß vor der Drucklegung einige erhebliche Lücken in Bezug auf Berücksichtigung der Literatur sowie Einfügung einer Zusammenfassung der erhaltenen Resultate ausgefüllt werden.

Der Name des Verfassers ist: Rupert Schietosfer, cand. med. aus Niederaachau.

## Philosophische Fakultät.

### I. Sektion:

Auf die für das Studienjahr 1901/02 gestellte Preisaufgabe:

„Die Fakultät wünscht eine Darstellung der deutschen Bühnenverhältnisse im 16. Jahrhundert. Namentlich sollen dabei auch die in den Dramen selbst enthaltenen szenischen Angaben verwertet werden. Der Bearbeiter der Preisfrage kann sich zunächst auf Hans Sachs oder eine größere Gruppe anderer hervorragender Dramatiker der Reformationszeit beschränken“  
sind rechtzeitig drei Bearbeitungen eingelaufen.

#### I.

Der Verfasser der Arbeit mit dem Motto:

„Die Kraft ist Schicksal — unser ist der Wille“

hat sich leider nicht auf einen Teil der Dramen des 16. Jahrhunderts beschränkt und dazu auch sonst Manches in seine Darstellung hineingezogen, was außerhalb des eigentlichen Themas lag. Dafür hat er seine Angaben oft nur aus neueren Werken, nicht aus den Quellen selbst geschöpft und das so gewonnene Material nicht recht methodisch verarbeitet, nicht kritisch streng genug geprüft, besonders das Beweisbare von dem bloß Vermuteten nicht scharf genug geschieden. Zu neuen, völlig gesicherten Ergebnissen ist er nicht gekommen. Auch die stilistische Ausführung läßt zu wünschen übrig. Für den großen Fleiß aber, den er aufwandte, erkennt die Fakultät ihm eine lobende Erwähnung zu.

#### II.

Der Verfasser der Arbeit mit dem Motto:

„Cupimus negata“

beschränkte sich auf die Dramen des Hans Sachs, prüfte diese aber ganz selbständig mit streng methodischer Kritik gewissenhaft nach allen Seiten hin. Nur verfuhr er dabei überaus umständlich und verweilte namentlich bei den einleitenden Abschnitten viel zu lange, so daß er die eigentliche Untersuchung nur zum geringsten Teil ordentlich ausarbeiten und das Meiste nur in skizzenhaften Entwürfen und Andeutungen vorlegen konnte. Diese Entwürfe bringen aber jetzt schon so viele schätzbare Ergebnisse, daß die Fakultät ihm für seine unvollendete Arbeit, wenn auch nicht den Preis, so doch das Accessit zu verleihen beschloß.

Sein Name ist: Anton Bloß, cand. germ. phil. aus Kraiburg.

#### III.

Der Verfasser der Arbeit mit dem Motto:

„Erwartet nicht zu viel, damit wir immer steigen

Und, — doch nur euch gebührt, zu richten, uns, zu schweigen“

behandelte das lateinische und deutsche Schuldrama des 16. Jahrhunderts in den verschiedensten Gegenden Deutschlands, besonders aber in Sachsen. Auch er holte zuerst weit aus und mußte deshalb gegen den Schluß manche Einzelheit unerwähnt lassen oder nur flüchtig erledigen. Das aber, worauf es ankam, hat er sorgfältig untersucht, dabei ein reiches, meist schwer zugängliches Material durchforscht und die Aufgabe in jeder Hinsicht richtig und sicher gelöst, auch in formaler Beziehung seine (nur bisweilen etwas breite) Darstellung gut abgerundet. Die Fakultät spricht ihm daher den vollen Preis zu.

Sein Name ist: P. Eypeditus Schmidt, stud. germ. aus München.

## II. Sektion:

1. Auf die für 1900/01 gestellte und pro 1901/02 wiederholte Preisaufgabe:

„Von den zahlreichen anorganischen und organischen Verbindungen, welche in zwei physikalisch isomeren Modifikationen existieren (bei welchen also, wie beim Benzophenon, chemische Isomerie ausgeschlossen ist), wurde bisher nur eine beschränkte Anzahl in kristallographischer und physikalisch-chemischer Beziehung näher studiert. — Die Fakultät wünscht die möglichst vollständige Untersuchung einiger weiterer derartiger Körper, namentlich mit Rücksicht auf die Beziehungen zwischen den Kristallformen ihrer beiden Modifikationen“

ist rechtzeitig eine Bearbeitung eingelaufen mit dem Motto:

„Wo Parteien entstehen, hält jeder sich hüben und drüben,  
Viele Jahre vergeh'n, eh' sie die Mitte vereint.“

Die Arbeit enthält in knappster Form eine Fülle neuer Beobachtungen über polymorphe Körper und ist geeignet, für mehrere sehr wichtige Gruppen von Substanzen die bisher zweifelhaften Beziehungen ihrer physikalisch isomeren Modifikationen wesentlich aufzuklären, kann daher in jeder Beziehung als eine befriedigende Lösung der gestellten Aufgabe betrachtet werden. Die Fakultät hat ihr einstimmig den Preis zuerkannt.

Der Name des Verfassers ist: Balthasar Gofner, stud. mineral. aus Hürben.

2. Die für 1901/02 erstmals gestellte Preisfrage:

„Über Nitrierung fett-aromatischer Ketone“

hat eine Bearbeitung nicht gefunden.

## b) Die neuen Preisaufgaben für das Jahr 1902/03.

### **Theologische Fakultät.**

„Die Schlußkapitel des Propheten Ezechiel und die neuere Pentateuchkritik.“

### **Juristische Fakultät.**

„Das bayerische Stiftungsrecht in historischer Übersicht und dogmatischer Darstellung. Die öffentlich-rechtlichen Materien und ihre Beeinflussung durch das Bürgerliche Gesetzbuch sind besonders zu berücksichtigen. Ein näheres Eingehen auf die Theorien über die juristischen Personen, sowie auf das Spezialrecht der Kirchen- und Pfründestiftungen ist nicht verlangt.“

### **Staatswirtschaftliche Fakultät.**

„Die Fakultät wünscht die Untersuchung der Ursachen, welche den ersten Standort, die Wandlungen im Standort und den heutigen Standort irgend eines Industriezweigs bestimmt haben und bestimmen. Die Wahl des Industriezweigs ist dem Bewerber überlassen; jedoch sollen Bergwerksbetrieb, Steinbruchbetrieb, Ziegeleibetrieb ausgeschlossen sein.“

### **Medizinische Fakultät.**

Die für das Jahr 1901/02 gestellte Preisaufgabe:

„Experimentell-anatomische Untersuchungen über die Beziehungen der hinteren Rückenmarkswurzeln zu den Spinalganglien“

wird wiederholt und folgende neue dazu gestellt:

„Deskriptiv-topographische Bearbeitung der Lymphbahnen des Dickdarms mit Hilfe der modernen Untersuchungsmethoden.“

### **Philosophische Fakultät.**

#### **I. Sektion:**

„Die Fakultät wünscht eine Darlegung des psychologischen Thatbestandes der „symbolischen Relationen“. Es sollen möglichst vollständig die Relationen oder Beziehungen aufgezeigt werden, die, im engeren oder weiteren Sinne des Wortes, als „symbolische“ bezeichnet werden können. Es soll dargethan werden, worin ihr gemein-



sameß Wesen und worin ihre spezifische Eigenart besteht. Vor allem ist auch auf ihr Verhältnis zu den Kausalrelationen zu achten."

II. Sektion:

„Über ganze Funktionen von der Höhe unendlich.“

---

Der Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen der gestellten Preisfragen ist der 30. April 1903. Arbeiten, welche nach diesem Termine einlaufen, oder deren Verfasser nicht vollberechtigte immatrikulierte Studierende bei Verkündigung der Preisaufgaben waren, oder bei Einlieferung ihrer Bearbeitungen sind, können keine Berücksichtigung finden.

---